

Modulhandbuch

MBA Betriebswirtschaft für New Public Management

Start: WS 2013/2014

Stand: 09.09.2016

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------|
| Profil und Zielsetzung | V |
| Studienverlaufsplan | VIII |
| Modul 1 New Public Management..... | 1 |
| Modul 2 Betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge; Unternehmensführung .. | 5 |
| Modul 3 Statistik und E-Government | 9 |
| Modul 4 Business Communication | 13 |
| Modul 5 Business Skills..... | 15 |
| Modul 6 Rechnungswesen..... | 19 |
| Modul 7 Investition, Finanzierung und Steuern | 23 |
| Modul 8 Beschaffung und Vergaberecht | 27 |
| Modul 9 Organisation und Human Resource Management | 29 |
| Modul 10 Verwaltungsmanagement Projekt | 33 |
| Modul 11.1 Human Resource Management und New Public Management | 35 |
| Modul 11.2 Controlling und New Public Management..... | 39 |
| Modul 12 Beteiligungsmanagement | 43 |
| Modul 13 Dienstleistungsmarketing und Standortmanagement..... | 47 |
| Modul 14.1 Projekt- und Change Management und New Public Management | 51 |
| Modul 14.2 E-Governmentprozesse und New Public Management | 55 |
| Modul 15 Nationale oder internationale Praxisanwendung..... | 59 |
| Modul 16 Thesis + Kolloquium | 63 |

Profil und Zielausrichtung des Studienganges

Der weiterbildende Masterstudiengang Betriebswirtschaft für New Public Management – im Folgenden MBA BFN genannt - wurde gemeinsam von der Fachhochschule Dortmund und der Partnereinrichtung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHöV) NRW entwickelt. Er basiert dabei auf der mehr als 20-jährigen gemeinsamen Lehr- und Forschungstätigkeit zum Aufbau betriebswirtschaftlichen Know-hows im öffentlichen Dienst der beiden Hochschulen.

Die Zielsetzung des Studienganges lautet:

Die Studierenden erwerben notwendige Kompetenzen, vor allem betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenzen, um Führungsaufgaben in öffentlichen Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen zu übernehmen und Reformprozesse aktiv mitzugestalten. Der Schwerpunkt des Studienganges liegt auf betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen im Hinblick auf Einrichtungen der kommunalen Verwaltung und verwaltungsnahe Institutionen. Die Inhalte sind auch auf andere Einrichtungen des öffentlichen Sektors übertragbar.

Die Studierenden erlernen hierbei, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse in der Führungsfunktion einzusetzen sowie anwendungsorientierte und wissenschaftlich fundierte Arbeiten zu erstellen. Die Befähigung zum kritischen Denken und zum verantwortungsbewussten Handeln sowie die Vermittlung von weiteren „Soft- und Social Skills“ runden das angestrebte Profil ab.

Die Qualifikationsziele für die Studierenden lassen sich wie folgt präzisieren:

Unsere Absolventen

- verfügen über fundierte betriebswirtschaftliche Managementkenntnisse, die notwendig sind, um Führungspositionen in der öffentlichen Verwaltung wahrzunehmen.
- sind in der Lage, die Situation ihrer Organisation, die vorhandenen Prozesse und verwendeten betriebswirtschaftlichen Führungsmethoden und -instrumente wissenschaftlich zu analysieren und kritisch zu beurteilen sowie geeignete Reformprozesse einzuleiten und umzusetzen.
- können in komplexen Situationen Managemententscheidungen fällen und dabei gesellschaftliche, politisch-administrative, betriebswirtschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus ihren Entscheidungen ergeben.
- sind in der Lage, eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte in den im Curriculum abgebildeten Modulen durchzuführen und Problemlösungen mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten.
- erweitern ihre Persönlichkeit im Hinblick auf Verantwortungsbewusstsein, Selbstorganisation, Kommunikations- und Koordinationsfähigkeit, kooperativem Arbeiten und weiteren „Soft- und Social Skills“, die für die Ausübung einer Führungsposition, insbesondere der Mitarbeiterführung notwendig sind.

Die öffentliche Hand verlangt heute zunehmend Führungskräfte und Spezialisten, die wirtschaftswissenschaftlich ausgebildet sind und vernetzt und integrativ denken können. Wenig ausgeprägtes Kostenbewusstsein, unzureichende Kenntnis operativer und strategischer Unternehmensführung und fehlendes Verständnis für E-Government und Kunden-(Bürger)orientierung auf Seiten der Beamten und Angestellten führen nicht selten zu ineffizienten Betriebsabläufen oder nicht sachgerechten Produkten, die die Erfüllung staatlicher Hoheitsaufgaben beeinträchtigen. Die weltweite Reformbewegung „New Public Management“ (NPM), die in Deutschland auch unter dem Titel „Neues Steuerungsmodell“ (NSM) etabliert wurde, soll diese Defizite abbauen. Aufgrund des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktes und des übergeordneten Reformansatzes des NPM wurde der Name des Studienganges gewählt.

Bei dem Studiengang handelt es sich um einen nicht konsekutiven, weiterbildenden und anwendungsorientierten Studiengang.

Der MBA BFN richtet sich insbesondere an die Gruppe der berufstätigen Beamten und Angestellten, die eine Führungsposition in der Verwaltung anstreben oder ausbauen wollen und die hier-

für notwendige betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenz erwerben möchten.
Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad Master of Business Administration (MBA) verliehen.

Im Sinne der Leitziele verfolgt der Studiengang ein integratives Konzept der Entwicklung von folgenden Kompetenzen:

In der durch das Studium erzeugten **Handlungskompetenz** verzahnen sich – wie in einer „Lern-treppe“ -

- **Fachkompetenz** – sie beinhaltet fachspezifische und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten einschließlich der Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung solcher Kenntnisse und Fähigkeiten und Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf berufliche Problemstellungen;
- **Methodenkompetenz** – sie setzt sich aus Kenntnissen und Fähigkeiten zusammen, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme systematisch und zielorientiert zu erkennen und zu meistern. Dazu gehört die selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und das analytische, abstrakte, konzeptionelle und vernetzte Denken;
- **Selbstkompetenz** – dazu gehören individuelle Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen, die im Arbeitsprozess und über den Arbeitsprozess hinaus bedeutsam sind wie z. B. Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Nachdenklichkeit, Einfühlungsvermögen, Handlungsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft;
- **Sozialkompetenz** – sie beinhaltet Kenntnisse und Fähigkeiten, um sich situationsadäquat verhalten zu können wie z. B. die Fähigkeit zur Kommunikation, Kooperation, Arbeit im Team und Konfliktfähigkeit.

Damit die Module die anvisierten Qualifikationsziele im Hinblick auf die Berufsbefähigung zur Führungskraft in der öffentlichen Verwaltung bestmöglich erfüllen, wurde ein **Kompetenzframework** entwickelt, der die allgemeine Kompetenzgliederung von Fach-, Methoden- und Sozial- sowie Selbstkompetenz profilbezogen ausdifferenziert und den Qualifikationszielen der einzelnen Module zuordnet. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Zielausrichtung des Studiengangs konsequent in den Modulen verfolgt wird.

Tabelle 1: Kompetenzframework des MBA BFN

| | Funktionsbezogene Kompetenz (F) |
|-----|---|
| I | Kompetenz für Internationales Public Management |
| 1 | Beachtung internationaler Entwicklungen |
| 2 | Interkulturelle Anpassungsfähigkeit |
| II | Allgemeine Management Kompetenz |
| 3 | Entwicklung strategischer Visionen |
| 4 | Organisationspotentiale entwickeln |
| 5 | Pro-aktives unternehmerisches Wirken |
| III | Kernkompetenz der Funktion |
| 6 | Controlling und Finanzmanagement |
| 7 | Organisationsentwicklung |
| 8 | Andere Funktionen |
| | Generische Kompetenz (G) |
| I | Interpersonelle Kompetenz |
| 1 | Führungsfähigkeit |
| 2 | Kommunikationsfähigkeit |
| 3 | Kooperationsfähigkeit |
| II | Zielorientierungskompetenz |
| 4 | Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung |
| 5 | Kreative Problemlösung |
| 6 | Planungs- und Organisationsfähigkeit |
| III | Intrapersonelle Kompetenz |
| 7 | Lern- und Entwicklungsfähigkeit |
| 8 | Ethische Verantwortlichkeit |

**Beispiel für die Anwendung der Klassifizierung in den einzelnen Modulbeschreibungen:
F1 = Kompetenz für Internationale Entwicklung**

Hinweis zur Workload-Aufteilung im Modulhandbuch:

Die Inhalte und der Workload der einzelnen Module sowie die einzelnen Lehrveranstaltungen werden ebenfalls im Modulhandbuch differenziert aufgeführt. Der Workload teilt sich, entsprechend dem Konzept des Verbundstudiums,

- in eine Kontaktzeit mit Präsenz- und Chatzeiten sowie
- dem Selbststudium mit Zeiten für das Lernen mit Medien (Besonderheit im Verbundstudium) und der darüber hinausgehenden Zeit für das eigentliche Selbststudium auf.

Im Gegensatz zu anderen Studiengangsformen (z. B. Präsenzstudium, Onlinestudium) weist das Verbundstudium im Rahmen des Selbststudiums das Lernen mit Medien speziell aus:

- Zu jedem Modul erarbeiten und entwickeln die Dozentinnen/Dozenten Studienbriefe, sogenannte Lerneinheiten, die speziell auf die Bedürfnisse des Verbundstudienganges

- ausgerichtet sind.
- Diese Lerneinheiten ermöglichen es den Studierenden, sich im Fernstudium auf die Präsenz- und Chatveranstaltungen und die Prüfungen vorzubereiten.
 - Zusätzliche mediale Angebote bietet die Internetplattform ILIAS zum strukturierten und/oder offenen Dialog individuell und/oder in selbstorganisierten Gruppen zu den Lerneinheiten semesterbegleitend zu diskutieren.
 - Die Lerneinheiten enthalten neben den Lerninhalten zahlreiche Kontrollfragen, Übungsaufgaben und Fallstudien mit Lösungen.

Die darüber hinausgehende Zeit für das Selbststudium deckt die von den Studienbriefen unabhängige Zeit des Selbststudiums ab, die u. a. die weitere Literatur- und Quellenarbeit sowie eigene Übungsanteile umfasst.

Hinweis zur Prüfungsform:

Im Modulhandbuch sind die detaillierten Prüfungsformen und Bewertungsgewichtungen zu finden, die den Studierenden eine transparente Übersicht über die geforderten Prüfungen, ihre Prüfungsformen und Bewertungsgewichtungen bieten. Die Abkürzungen MP und MTP bedeuten Modulprüfung bzw. Modulteilprüfung und verweisen auf die Master-Prüfungsordnung (MPO) für den weiterbildenden Verbundstudiengang Betriebswirtschaft für New Public Management.

Studienverlaufsplan

Module und Lehrveranstaltungen; Zeitpunkte der Modulprüfungen (MP) und Modulteilprüfungen (MTP); Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System

| Modul-Nr. | Modul | Lehrveranstaltung | MP / MTP | Sem. 1 | Sem. 2 | Sem. 3 | Sem. 4 | Sem. 5 | ECTS/Modul |
|-----------|---|--|------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|------------|
| 1 | New Public Management | New Public Management | MP1 | 4 | | | | | 4 |
| 2 | Betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge; Unternehmensführung | | MP2 | | | | | | 7 |
| | | Betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge | MTP2.1 | 2 | | | | | 4 |
| | | Planspiel I | | 2 | | | | | |
| | | Unternehmensführung und Planspiel II | MTP2.2 | | 3 | | | | 3 |
| 3 | Statistik und E-Government | Statistik | MP3 | 3 | | | | | 6 |
| | | Grundlagen der E-Governmentprozesse | | 3 | | | | | |
| 4 | Business Communication | | MP4 | | | | | | 4 |
| | | Business Communication | MTP4.1 MTP4.2 | 2 | 2 | | | | 2 2 |
| 5 | Business Skills | | MP5 | | | | | | 4 |
| | | Business Skills | MTP5.1 MTP5.2 | 2 | 2 | | | | 2 2 |
| 6 | Rechnungswesen | | MP6 | | | | | | 6 |
| | | Rechnungslegung | MTP6.1 | 3 | | | | | 3 |
| | | Kosten- und Leistungsrechnung | MTP6.2 | | 3 | | | | 3 |
| 7 | Investition, Finanzierung und Steuern | | MP7 | | | | | | 6 |
| | | Investitionsmanagement | MTP7.1 | | 1,5 | | | | 3 |
| | | Finanzmanagement | | | 1,5 | | | | |
| | | Steuern | MTP7.2 | | | 3 | | | 3 |
| 8 | Beschaffung und Vergaberecht | Beschaffung und Vergaberecht | MP8 | | 3 | | | | 3 |
| 9 | Organisation und Human Resource Management | Organisation und Change Management | MP9 | | 2 | | | | 5 |
| | | Grundlagen Human Resource Management | | | 3 | | | | |
| 10 | Verwaltungsmanagement Projekt | Verwaltungsmanagement Projekt | MP10 | | | 6 | | | 6 |
| 11.1 | Human Resource Management und New Public Management | Personalentwicklung und Personalkompetenzen | MP11.1 | | | 6 | | | 12 |
| | | Personalrecht | (Alternativ zu MP11.2) | | | 4 | | | |
| | | Personalcontrolling | | | | 2 | | | |

| Modul-Nr. | Modul | Lehrveranstaltung | MP / MTP | Sem. 1 | Sem. 2 | Sem. 3 | Sem. 4 | Sem. 5 | ECTS/Modul |
|-----------|--|--|----------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|------------|
| 11.2 | Controlling und New Public Management | Grundlagen und operatives Controlling | MP11.2 (Alternativ zu MP11.1) | | | 4 | | | 12 |
| | | Bi-gestütztes Controlling | | | | 4 | | | |
| | | Strategisches Controlling | | | | 4 | | | |
| 12 | Beteiligungsmanagement | Beteiligungsmanagement | MP12 | | | | 3 | | 5 |
| | | Kommunales Wirtschaftsrecht | | | | | 2 | | |
| 13 | Dienstleistungsmarketing und Standortmanagement | Dienstleistungsmarketing | MP13 | | | | 3 | | 6 |
| | | Standortmanagement | | | | | 3 | | |
| 14.1 | Projekt- und Change Management und New Public Management | Projekt- und Change Management und New Public Management | MP14.1 (Alternativ zu MP14.2) | | | | 10 | | 10 |
| 14.2 | E-Governmentprozesse und New Public Management | E-Governmentprozesse und New Public Management | MP14.2 (Alternativ zu MP14.1) | | | | 10 | | 10 |
| 15 | Nationale oder internationale Praxisanwendung | Nationale oder internationale Praxisanwendung | MP15 | 16 | | | | | 16 |
| 16 | Thesis + Kolloquium | | MP16 | | | | | 20 | 20 |

| | | | | | | |
|---|----|----|----|----|----|-----|
| Insgesamt (Semester 1 bis 5 zzgl. Modul 15 mit 16 ECTS) | 21 | 21 | 21 | 21 | 20 | 120 |
|---|----|----|----|----|----|-----|

Modul-Nr. 11.1 und 11.2 und Modul-Nr. 14.1 und 14.2 sind Wahlpflichtmodule, von denen im 3. Semester 11.1 oder 11.2 und im 4. Semester 14.1 oder 14.2 ausgewählt werden müssen. Alle anderen Module sind Pflichtmodule. Die Modulprüfungen werden nach MPO § 15 festgelegt.

Modul 1 - New Public Management

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 1 | 100 h | 4 | 1. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|-----------------------|--------------------|--|-------------|
| New Public Management | 16h Präs.+ 1h Chat | 33h Selbststudium + 50h Lernen mit Medien | 4 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, EDV-Übungen Hausarbeiten und Präsentationen - unterstützt durch Lerneinheiten und zusätzliche Dokumente. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- reflektieren nationale und internationale Entwicklungen (F1) bezogen auf das New Public Management (NPM).
- entwickeln Organisationspotenziale durch die Analyse der dem NPM zu Grunde liegenden programmatischen, organisatorischen und kulturellen Gestaltungsanforderungen (F4).
- verstehen NPM als Maßnahme der Organisationsentwicklung (F7).
- schulen durch die eingesetzten Lehrformen ihre sozialen Kompetenzen (G1; G2; G3) sowie ihre Lern- und Entwicklungsfähigkeit (G7).
- setzen sich mit den theoretischen Grundlagen des NPM, der Evaluation der praktischen Umsetzung und möglichen Weiterentwicklung auseinander. Hierdurch werden die Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung (G4) geschult und unterstützt.

Inhalte

1. Grundlagen des New Public Management
 - Begriffsbestimmung und Entwicklungsgeschichte
 - Bürokratie und geänderte Anforderungen an das Management der öffentlichen Verwaltung
 - Internationale Entwicklungen
 - Entwicklungen auf der Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen und Vergleich der Reformansätze
 - Theoretische Grundlagen und Grundprämissen des New Public Management
 - New Public Management und Governance
 - Verhältnis New Public Management und Recht
2. Strategische Elemente im New Public Management
 - Managementebenen
 - Management- und Controllingkreislauf
 - Dezentrale Führungsstruktur
 - Wettbewerb und Kundenorientierung

- Leistungs- und Wirkungsorientierung
- Qualitätsorientierung
- 3. Organisatorische Gestaltungselemente des New Public Management
 - Gestaltung der Strukturen innerhalb der öffentlichen Verwaltung
 - Konzernorganisation
 - Prozessorganisation
- 4. Kulturelle Aspekte im New Public Management
 - Verwaltungskultur
 - Politische Kultur
 - Management des Wandels
 - Arten des Wandels
- 5. Ressourcen und Potenziale im New Public Management
 - Personalmanagement
 - Informationstechnologie
- 6. Verwaltungsreformen
 - Umsetzungsstrategien von Verwaltungsreformen
 - Stand der Umsetzung aktueller Reformbemühungen
 - Probleme und Kritik bei der Implementierung von Verwaltungsreformen
 - Ausblick

Verwendbarkeit des Moduls

Als Einführungsmodul ins New Public Management stellt das Modul grundlegende Verbindungen zu allen Modulen im Studiengang her.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 1 New Public Management:

Gruppenhausarbeit, modulbegleitend [New Public Management] = 50%

Klausur 60 Min. [New Public Management] = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

4 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Andreas Lasar

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Andreas Lasar

Sonstige Informationen

Ausführliche Literatur- und Quellenangaben sind den Lerneinheiten zu entnehmen. Nachfolgend eine Auswahl an Literatur- und Quellenhinweisen:

- Blanke, B. u. a. (Hrsg.): Handbuch zur Verwaltungsreform, 4. Aufl., Wiesbaden 2011.
- Bogumil, J.; Holtkamp, L.: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung, Wiesbaden 2006.
- Gleich, R.; Schentler, P.: Strategische und operative Planung in Kommunen, Berlin 2010.
- Heinz, R.: Kommunales Management, Überlegungen zu einem KGSt-Ansatz, Stuttgart 2000.
- Holtkamp, L.: Verwaltungsreformen, Wiesbaden 2012.
- Hopp, H.; Göbel, A.: Management in der öffentlichen Verwaltung, 3. Aufl., Wiesbaden 2008.
- Schedler, K.; Proeller, I.: New Public Management, 5. Aufl., Bern 2011.
- Thom, N.; Ritz, A.: Public Management - Innovative Konzepte zur Führung im öffentlichen Sektor, 4. Aufl., Wiesbaden 2008.

KGSt- Berichte zum Neuen Steuerungsmodell und zum Verwaltungsmanagement

Diverse Zeitschriften zum Verwaltungsmanagement

- Der moderne Staat
- Verwaltung und Management (VM)

Modul 2 - Betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge; Unternehmensführung

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 2 | 175 h | 7 | 1. Semester | 2 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|--|--------------------|--|-------------|
| Betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge | 8h Präs.+ 2h Chat | 15h Selbststudium + 25h Lernen mit Medien | 2 |
| Planspiel I | 8h Präs. | 17h Selbststudium + 25h Lernen mit Medien | 2 |
| Unternehmensführung und Planspiel II | 16h Präs.+ 2h Chat | 19,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten, Planspielsitzungen und Präsentationen. Die Grundlage bilden hierfür die Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes, Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Planspielsitzungen wenden die Studierenden erworbenes Wissen an (Transferleistung). Zusätzlich Gruppenbildung und Chat.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- kennen die Teilnehmer am Wirtschaftsleben und die besondere Rolle des Staats (F8) und schätzen die jeweilige Sichtweise ein.
- analysieren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die rechtlichen und politischen Grenzen ihrer Tätigkeiten und beurteilen ihr Handeln vor diesem Hintergrund (F5).
- beachten aktuelle Entwicklungen in der Volkswirtschaft und können unternehmerische Entscheidungen und Entscheidungen in der Verwaltung in ihren Auswirkungen einschätzen (F1; G4).
- können kritisch Unterschiede zwischen unternehmerischen Entscheidungen und politischen und rechtlich determinierten Entscheidungen abwägen (F8).
- trainieren und vertiefen bei der Arbeit mit dem Planspiel ihre Kommunikations- (G2; G3) und Planungsfähigkeiten (G6) und kommen zu kreativen Problemlösungen (F5; G6).
- üben durch die ständigen Situationsänderungen im unternehmerischen Planspiel ihre Lern- und Entwicklungsfähigkeit (G7).
- können die im Planspiel angebotenen Auswertungen analysieren, Schlüsse daraus ziehen und für Folgeperioden Vorgehensweisen entwickeln (G4; F5).
- zeigen in den Entscheidungen ethische Verantwortlichkeit (G8).

- setzen sich kritisch mit den Unterschieden zwischen Unternehmensführung und Verwaltungsführung auseinander und sind in der Lage, die Regeln der Public Corporate Governance und die Methoden der Unternehmensführung im öffentlichen Sektor anzuwenden (F3; F4; F5).

Inhalte

I. Betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge

1. Einführung

- Systematisierung VWL versus BWL
- Systematisierung der VWL in Mikro- und Makroökonomie

2. Mikroökonomik

- Teilnehmer am Wirtschaftsleben
- Nachfrage und ihre Bestimmungsfaktoren
- Nutzenmaximierung und Zwei-Güter-Modell
- Nutzenmaximierung mit Budgetgeraden
- Theorie der Unternehmung
- Entscheidungen in Unternehmungen und in der Verwaltung
- Produktions- und Kostentheorie
- Marktgleichgewicht, Störungen bzw. Veränderungen
- Marktformen, Marktmacht und Marktversagen
- Externe Effekte und öffentliche Güter
- Dynamischer Wettbewerb
- Komparative Vorteile, Kostenvorteile, Nutzenvorteile
- Marktführerschaft

3. Makroökonomik

- Konjunktur
- Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (Magisches Viereck)
- Zusammenwachsen in Europa (Eurozone, Maastricht-Kriterien)
- Steuerung durch den Staat
- Nachfrageorientierte versus angebotsorientierte Steuerung
- Auftrag für und Auswirkungen auf Bund, Länder, Gemeinden, EZB
- Auswirkung hoher Staatsverschuldung

4. Einführung in die BWL

- Unternehmen versus Betrieb
- Betriebstypen (erwerbswirtschaftlich versus öffentlich; Sachgüterhersteller versus Dienstleister; Einordnung der öffentlichen Verwaltung; Rahmenbedingungen für öffentliche Verwaltung; Ziele; Organisationsformen)
- Wertkettendarstellung
- Unterschiedliche Ziele und Steuerung des öffentlichen Sektors zur Privatwirtschaft (u. a. Maximierung des Gemeinwohls und generative Gerechtigkeit)
- Ziele und Entscheidungen im Beschaffungsbereich mit Besonderheiten der öffentlichen Verwaltung
- Ziele und Entscheidungen im Produktionsbereich mit Besonderheiten der öffentlichen Verwaltung
- Ziele und Entscheidungen im Absatzbereich mit Besonderheiten der öffentlichen Verwaltung
- Ziele und Entscheidungen im Finanzbereich mit Besonderheiten der öffentlichen Verwaltung

II. Planspiel I

- Einführung in das Planspiel TOPSIM
- Transfer der in der Theorie erarbeiteten Inhalte
- Kennenlernen unterschiedlicher Unternehmensbereiche und ihrer Vernetzung
- Entwerfen von Unternehmenszielen

- Konzeption von Handlungsstrategien zur Zielerreichung
- Schlüsse aus abgelaufenen Perioden ziehen
- Gruppenfindung
- Training kommunikativer Fähigkeiten

III. Unternehmensführung und Planspiel II

1. Corporate Governance

- Funktionen und Mechanismen der Corporate Governance
- Public Corporate Governance
- Public Corporate Governance Kodex

2. Strategisches Management in der öffentlichen Verwaltung

- Leitbilder, Ziele und Zielbildung
- Instrumente und Methoden
- Organisatorische Verankerung

3. Durchführung des Planspiels TOPSIM; hierbei v. a. Training vernetzten Denkens und Handelns gepaart mit der Arbeit in einem Team

- Einordnung in volkswirtschaftlich-theoretische Marktmodelle
- Planung mit kritischer Vorausschätzung des Konkurrentenverhaltens
- Thesenbildung zu dem vermuteten Konkurrentenverhalten
- Differenzierte Entscheidungssituationen in der Unternehmensführung (Mengen, Preise, Kosten etc. bzgl. Produkte und Programm, Eigen- oder Fremdherstellung etc.)
- Soll-/Ist-Analyse in den Bereichen Produktion, Absatz, Personal, Finanzierung und Investition
- Umgang mit und Interpretation von Kennziffern
- Entwicklung neuer Strategien als Folge des jeweils vorliegenden Periodenergebnisses und der bewerteten Analysen
- Training sozialer Kompetenzen (Teamfähigkeit und Kommunikation)
- Präsentation und Feedback

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul dient als Grundlagenmodul für alle weiteren Module hinsichtlich betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Zusammenhänge für die Unternehmensführung im öffentlichen Sektor. Es vermittelt Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten zwischen unternehmerischem Handeln und dem rechtlich und politisch bestimmten Handeln in der Verwaltung.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MTP 2.1 Planspiel I und Betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge:

1. Semester: Planspiel I, modulbegleitend = 25%

Klausur 60 Min. [Betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge] = 25%

MTP 2.2 Unternehmensführung und Planspiel II:

2. Semester: Gruppenhausarbeit mit Präsentation [Unternehmensführung] und Planspiel II, modulbegleitend = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

7 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Franz Willy Odenthal

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Franz Willy Odenthal

Sonstige Informationen

Ausführliche Literatur- und Quellenangaben sind den Lerneinheiten zu entnehmen. Nachfolgend exemplarisch einige Literaturangaben:

- Baßeler, U.; Heinrich, J.; Utecht, B.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 19. Aufl., Stuttgart 2010.
- Brunner, S.; Kehrle, K.: Volkswirtschaftslehre, München 2009.
- Rau, T.: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, 2. Aufl., München 2006.
- Schierenbeck, H.; Wöhle, C.: Grundzüge der BWL, 17. Aufl., München/Wien 2008.
- Wöhe, G.; Döring, U.: Einführung in die Allgemeine BWL, 24. Aufl., München 2010.

Zeitschriften zur Verfolgung aktueller wissenschaftlicher Themen:

- Der Betrieb
- Der Gemeindehaushalt
- Deutsche Verwaltungspraxis
- Verwaltung & Management
- Zeitschrift für Kommunal Finanzen

Modul 3 - Statistik und E-Government

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 3 | 150 h | 6 | 1. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|-------------------------------------|-----------------------|--|-------------|
| Statistik | 14h Präsenz + 2h Chat | 21,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |
| Grundlagen der E-Governmentprozesse | 14h Präsenz + 2h Chat | 21,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesung mit Übungen, Fallstudien und Präsentationen in den Präsenzphasen. Die Grundlagen bilden hierfür die Lerneinheiten. Kontrollfragen in den Lerneinheiten und in gesonderten Aufgabensammlungen mit Lösungen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes. Die Übungsaufgaben und Fallstudien dienen weiterhin zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Rechercheinstrumenten.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, den Einsatz statistischer Methoden für IT-gestützte Führungssysteme (z. B. Business-Intelligence-Systeme) und weitere E-Government-Anwendungen einzuordnen und hinsichtlich ihrer Anwendung im öffentlichen Sektor zu beurteilen (F8).
- können beschreiben, wie Daten durch Anwendungssoftware, insbesondere solche aus dem Bereich Business Intelligence und E-Government statistisch aufbereitet und ausgewertet werden (G4).

Die detaillierten Qualifikationsziele lassen sich wie folgt beschreiben:

I. Statistik:

Die Studierenden

- können Daten, die für die Verwaltungsführung benötigt werden, mit Methoden der beschreibenden Statistik auswerten und analysieren, die Ergebnisse interpretieren und dabei typische Fehlschlüsse erkennen und vermeiden (G4).
- kennen die Möglichkeiten und Grenzen statistischer Methoden und verstehen die grundlegenden Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten der beschreibenden und schließenden Statistik und reflektieren den Einsatz für Anwendungsfälle in der öffentlichen Verwaltung (F8).
- erwerben ein "Gefühl" für Zahlen und Daten im E-Government und können Größenordnungen und quantitative Strukturen abschätzen (G4).
- sind in der Lage, durch geeignete Verarbeitung und Verdichtung von Daten (politisch und ökonomisch) relevante Informationen kritisch zu reflektieren und Erkenntnisse zu gewinnen (G7).
- kennen neben der univariaten und bivariaten Analyse auch die Probleme der multivariaten Analyse (Dependenz- und Interdependenzanalyse) und können diese für die An-

- wendung im öffentlichen Sektor einordnen (F8).
- können auf der Grundlage der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung zum einen empirische Untersuchungen im öffentlichen Sektor selbst planen, organisieren und durchführen und zum anderen Ergebnisstudien empirischer Untersuchungen kritisch auf ihre Seriosität und ihren Informationsgehalt beurteilen (G6).
- bearbeiten in Fallstudien beispielhaft empirische Projekte aus dem Bereich des E-Governments (F5).

II. Grundlagen der E-Governmentprozesse:

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen des E-Governments und können den Bezug zur Wirtschaftsinformatik darstellen (F8).
- sind in der Lage, die kritischen Erfolgsfaktoren, die Voraussetzung für das E-Government sind, herauszuarbeiten und zu begründen (F7).
- können auch neue Instrumente der elektronischen Partizipation und Identifikation einordnen und deren Bedeutung für das E-Government ableiten (F8; G6).
- beherrschen die Beschreibung von Informationssystemen, die bestimmte Facetten des E-Governments umfassen (G2; G4).
- können Daten und Informationen strukturieren, um sie verantwortungsvoll in einem E-Governmentssystem zu nutzen (F8; G7).
- kennen die Bedeutung des Informationsmanagements, wie es dazu beiträgt, ein erfolgreiches E-Government zu implementieren (strategischer und administrativer Teil) und zu betreiben (operative Komponenten) (F3; G6).

Inhalte

I. Statistik

1. Methoden der beschreibenden Statistik

- ein- und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen
- Beschreibung von Häufigkeitsverteilungen durch Lage- und Streuungsparameter
- Konzentrationsmessung
- Abhängigkeits- und Zusammenhangsanalyse: insbesondere Regressions- und Korrelationsrechnung
- Zeitreihenanalyse und Prognosemethoden
- Einordnung und Reflektion der Methoden der beschreibenden Statistik für den Anwendungsbezug im öffentlichen Sektor

2. Einführung in die Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung, dabei ausführliche Diskussion der Design-Entscheidungen bei empirischen Untersuchungen, insbesondere bei empirischen Projekten im Bereich der Öffentlichen Verwaltung

3. Problemstellungen in der schließenden Statistik und Anwendungsbezug für die öffentlichen Verwaltung

4. Problemstellungen multivariater Analysemethoden und Anwendungsbezug für die öffentlichen Verwaltung

II. Grundlagen der E-Governmentprozesse

1. Ziele, Partner und Aufgaben im E-Government - Begriffsbestimmungen und historische Entwicklung

2. Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches E-Government

- Informationsinfrastruktur
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Projektmanagement
- Kritische Erfolgsfaktoren für ein gutes E-Government
- Beispiele aus der Praxis

3. Wirtschaftsinformatische Grundlagen für das E-Government

- Kommunikationsnetze

- Architektur eines Informationssystems
 - Einteilung von Software (Systemsoftware, insbesondere systemnahe Software, ausgewählte Anwendungssysteme und deren Systematisierung, insbesondere Administrations- und Dispositionssysteme, Querschnittssysteme mit Workflowsystemen, Multimediasystemen und Web 2.0-Technologien)
4. Planung, Auswahl und Einführung von Anwendungssystemen
5. Ausgewählte Aspekte des Informationsmanagements

Verwendbarkeit des Moduls

Es handelt sich um ein Querschnittsmodul, welches die Grundlage für alle weiteren Module in diesem Studiengang bildet, da hier die quantitativen Grundlagen in Form von Methoden und Modellen, Vorgehensweisen und Architekturen gelehrt werden. In allen Modulen, in denen es auch um quantitative Fragestellungen geht, werden solide Kenntnisse der Statistik benötigt. E-Governmentprozesse stellt für alle betriebswirtschaftlichen Funktionsfelder die Verbindung zu den sie unterstützenden Informationstechnologien und die Kommunikation mit Partnern her.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 3 Statistik und E-Government:

Klausur 120 Min. [Statistik: 50 Punkte und Grundlagen der E-Governmentprozesse: 50 Punkte]
= 100%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

6 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Uschi Gröner

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Wolfgang Laufner (Statistik)

Prof. Dr. Uschi Gröner (Grundlagen der E-Governmentprozesse)

Sonstige Informationen

Literatur zur Statistik:

- Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt's Enzyklopädie, 4. Aufl., Hamburg 2010.
- Ehlers, U.: Praktische Statistik für Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung und Polizei, Stuttgart 2009.
- Kockelkorn, U.: Statistik für Anwender, Berlin/Heidelberg 2012.
- Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, 4. Aufl., München 2012.
- Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Aufl., München 2011.

Literatur zu Grundlagen der E-Governmentprozesse:

- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: E-Government- Handbuch, BSI-Schriftenreihe zur IT-Sicherheit, Band 11, Loseblattsammlung, Köln 2002.
- Ellermann, H.; König, A. (Hrsg.): CIO Jahrbuch 2012, Nr. 38, Prognose zur Zukunft der IT, München 2012.
- Wirtz, B. (Hrsg.): E-Government: Grundlagen, Strategien, Implementierung, Wiesbaden 2010.

Zeitschrift:

- E-Government Computing

Modul 4 - Business Communication

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 4 | 100 h | 4 | 1. Semester | 2 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|------------------------|-------------|--|-------------|
| Business Communication | 16h Präs. | 34h Selbststudium + 50h Lernen mit Medien | 4 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von themenbezogenen Übungen, Fallstudien und Kurzpräsentationen. Die Grundlage bilden hierfür die Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben mit Lösungsbeispielen zum Erarbeiten von Transferwissen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- verfügen über Techniken zum Selbstmanagement und zur Kommunikation und sind in der Lage, Techniken zum Ausbau von Sprachkenntnissen und -fertigkeiten anzuwenden und in ihrer Bedeutung für den individuellen Kompetenzausbau zu bewerten (G2; G7).
- bewältigen berufs- und studienbezogene Aufgabenstellungen und Kommunikationssituationen angemessen in der Fremdsprache Englisch (F1; F2).

Sie sind insbesondere in der Lage, in der Fremdsprache

- Aussagen zu studien- und berufsbezogenen Themen wie Service Quality oder Sustainability zu formulieren und zu begründen.
- unterschiedliche berufsbezogene 'Scenarios' umzusetzen.
- Unterschiede in der Ausgestaltung des öffentlichen Dienstes in England und Deutschland zu beschreiben und zu bewerten.
- Inhalte zum NPM zu beschreiben und Vergleiche zu ähnlichen Inhalten auf internationaler Ebene durchzuführen.
- Daten und Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu erfassen, und zu analysieren und auf dieser Basis eine Präsentation zu ausgewählten Aspekten des öffentlichen Sektors zu entwickeln.

Inhalte

1. Attending an International Conference I
 - Preparation and handling procedures
 - Topical Communications: Service Quality
2. Attending an International Conference II
 - Topical Communications: Sustainability in the Public Sector
3. Communication Scenarios for the Public Sector I
 - Introductory exercises
4. Communication Scenarios II
 - Hosting and presenting at an international meeting

5. Topical Communications III
 - Aspects of public sector management in England and Germany
6. Topical Communications IV
 - Studying Public Sector Management
7. Presentations I
 - Introduction to language and techniques
8. Presentations II
 - Student presentations on selected public sector-related topics

Verwendbarkeit des Moduls

Die Teilnehmer verfügen über sprachliche Kenntnisse und Techniken für die Verwendung der Fremdsprache in anderen Modulen des Studiengangs.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MTP 4.1 Business Communication:

1. Semester: Klausur 60 Min., modulbegleitend [Business Communication: 100 Punkte] = 50%

MTP 4.2 Business Communication:

2. Semester: Präsentation, modulbegleitend [Business Communication: 50 Punkte] und Klausur 30 Min. [Business Communication: 50 Punkte] = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

4 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Dr. Erhard Jürke

Modulbeauftragte in der Lehre

Dr. Erhard Jürke

Dr. Malcolm Usher

Sonstige Informationen

Literatur zu Business Communication:

- Ashford, S.: Business Proficiency. Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf, Stuttgart 2009.
- Emerson, J.: Business Grammar Builder, Oxford 2002.
- Handford, M.: The Language of Business Meetings, Cambridge 2010.
- Mascull, B.: Business Vocabulary in Use, Cambridge 2010.
- Sweeney, S.: English for Business Communication, 2nd edition, Cambridge 2009.
- Williams, E. J.: Presentations in English, Oxford 2008.

Modul 5 - Business Skills

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 5 | 100 h | 4 | 1. Semester | 2 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|-------------------|-----------------------|--|-------------|
| Business Skills | 12h Präses. + 6h Chat | 34h Selbststudium + 50h Lernen mit Medien | 4 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Selbststudium mit Lerneinheiten; Kombination aus fachlichem Input, Plenumsdiskussion und Erfahrungsaustausch; Gruppen- und Fallarbeiten; interaktive Übungen wie Präsentationen, Rollenspiele und Kultursimulationen; Feedback und Reflexion.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- können die komplexen Kommunikations-, Handlungs- und Konfliktstrukturen, die in der modernen öffentlichen Verwaltung auf allen Ebenen auftreten, identifizieren, analysieren und in situationsadäquates Handeln transferieren (G2; G4).
- kennen ihre Rolle als künftige Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung und können die neuralgischen Punkte von Führung und Kommunikation in sich verändernden Kooperations- und Führungsmodellen des NPM identifizieren und bewerten, Problemfelder reflektieren und sich in dem dafür nötigen Organisations- und Kooperationskontext aufstellen (G1-G3; G7).
- sind in der Lage, vielfältige Kommunikationssituationen im Führungskontext einer öffentlichen Verwaltung zu beurteilen und proaktiv zu gestalten (G1-G3; F5).
- können Präsentationsverhalten auf ihre Eignung hin analysieren und sowohl ihr eigenes Verhalten wie auch das ihrer Mitarbeiter reflektieren, kritisch analysieren und beurteilen (G2; G4; G7)
- kennen die Möglichkeiten und Grenzen moderner Kommunikationstechniken im öffentlichen Verwaltungshandeln und können den Einsatz organisatorisch steuern (virtuelle synchrone und asynchrone Kommunikation) (F4; G2).
- verfügen über das Kompetenzrepertoire, die typischen Konfliktlinien im öffentlichen Verwaltungshandeln zu erkennen (Konfliktanalyse) und zu managen (Konfliktintervention und -lösung) sowie Mitarbeiter bei der Konfliktlösung zu unterstützen und anzuleiten (G1; G5).
- kennen die typischen Problemfelder wie Hierarchie, Veränderung, Generation, Gender, Interkulturalität und Kundenkontakt und können ggf. konstruktiv, situationsbezogen und lösungsorientiert intervenieren (G6).
- kennen die Parameter interkultureller Kompetenz und wissen um den Einfluss ihrer eigenen Kulturalität (F2).
- sind in der Lage, interkulturell im Rahmen des Public Managements zu handeln: Sie können sowohl interadministrativ also auch in der Interaktion zwischen Verwaltung und externen Akteuren – Bürgern, Kunden, Auftraggebern, Kooperationspartner etc. – interkulturell differenzieren und auch hier mögliche Konfliktfelder identifizieren (F2; F5; G4).

Inhalte

1. Kommunikation und Gesprächsführung

- Zentrale Modelle und Techniken der Gesprächsführung und neue Wege der Kommunikation im Führungskontext im NPM
- Konstruktives Feedback in (kritischen) Führungssituationen
- Organisation und Durchführung institutionalisierter wie anlassbezogener Mitarbeitergespräche
- Organisation und Leitung von Besprechungen und Meetings
- Kommunikation im Rahmen neuer Techniken: effektives Mail-Management, virtuelle Teamkommunikation über Telefon-/Video-/Online-Konferenzen etc.

2. Präsentationstechniken

- Vorbereitung und inhaltlicher Aufbau professioneller Präsentationen
- Auswahl und Einsatz verschiedener Präsentationsmedien
- Gelungener Einsatz von Körpersprache, Stimme und sprachlichem Ausdruck
- Reaktionen in schwierigen Situationen z. B. wie Lampenfieber, Zwischenfragen und Störungen oder technischen Pannen

3. Konfliktmanagement

- Ebenen, Arten und Ursachen von Arbeitskonflikten
- Verlauf von Konflikten sowie Lösungsansätze, insbesondere in derzeit public-management-typischen Konfliktfeldern wie z. B. Hierarchie und Veränderung, Generation, Interkulturalität, Kunden-/Bürgerkontakt
- Strategien und Methoden der Konfliktbewältigung
- Kommunikation im Konfliktfall und Konfliktprävention

4. Interkulturelle Kompetenz

- Die Prägung des Menschen durch Kultur
- Bedeutung von Interkulturalität im NPM und in unterschiedlichen Verwaltungskontexten
- Relevante Erkenntnisse der kulturvergleichenden Forschung
- Interkulturelles Verhalten auf Führungs- und Mitarbeiterebene im öffentlichen Verwaltungshandeln – Praxisprobleme und Handlungsparameter

Verwendbarkeit des Moduls

Die Studierenden verfügen über für Führungs(nachwuchs)kräfte relevante Schlüsselqualifikationen – Gesprächsführungs- und Präsentationstechniken, Konfliktbewältigung, Selbstreflexion und interkulturelle Kompetenz –, die Inhalte in verschiedenen Modulen unterstützen. Das Modul hat Querverbindungen zu den Modulen 9, 10 und 11.1.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MTP 5.1 Business Skills:

1. Semester: Gruppenhausarbeit mit Präsentation im Chat, modulbegleitend = 50%

MTP 5.2 Business Skills:

2. Semester: Gruppenhausarbeit mit Präsentation im Chat, modulbegleitend = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

4 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Dipl.-Betriebswirtin Christina Zett

Modulbeauftragte in der Lehre

Dipl.-Betriebswirtin Christina Zett

Sonstige Informationen

Ausführliche Literatur- und Quellenangaben sind den jeweiligen Lerneinheiten zu entnehmen. Nachfolgend eine Auswahl an Literaturhinweisen:

- Altenburg, Th.: Kommunikation für Behörden und Verwaltung, PR Praxis Bd. 27. Konstanz, München 2012.
- De Micheli, M.: Leitfaden für erfolgreiche Mitarbeitergespräche und Mitarbeiterbeurteilungen: Von A-Z ausformulierte Mustergespräche für die Personalpraxis. Erfolgsorientierte Gesprächstipps mit neuesten Erkenntnissen. Mit Formularen und Vorlagen - auch zur Mitarbeiterbeurteilung. Zürich 2011.
- Emrich, Ch.: Interkulturelles Management. Erfolgsfaktoren im globalen Business. Stuttgart 2011.
- Ferner, H.: Mediation im öffentlichen Dienst. Konsens und Eigenverantwortung statt Weisung und innere Emigration. Heidelberg/Hamburg 2012.
- Fischer, F.: Meetings effizient leiten. München 2009.
- Heyde, A. von der/ Linde, B. von der: Gesprächstechniken für Führungskräfte. Methoden und Übungen zur erfolgreichen Kommunikation. 3. Aufl., Freiburg, Berlin, München 2011
- Hofstede, G.: Lokales Denken – Globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. 2. Aufl., München 2010
- Laufer, H.: Sprint-Meetings statt Marathon-Sitzungen. Besprechungen effizient organisieren und leiten. Offenbach 2009
- Kiefer, B.-U. / Knebel, H.: Personalbeurteilung: Feedback in Organisationen, in: Arbeitshefte Personalpraxis, Bd. 1. 11. Aufl., Hamburg 2011.
- Klein, M.: Präsentieren mit PowerPoint - So bereiten Sie Vorträge optimal vor und überzeugen Ihre Zuhörer. München 2012
- Mentzel, W. / Grotzfeld, S. / Haub, C.: Mitarbeitergespräche. Mit CD-Rom. 9. Aufl., Freiburg, Berlin, München 2010
- Schroll-Machl, S.: Die Deutschen – Wir Deutsche. Fremdwahrnehmung und Selbstsicht im Berufsleben. 4. Aufl., Göttingen 2013.
- Schwarz, G.: Konfliktmanagement. Konflikte erkennen, analysieren, lösen. 9. Aufl., Wiesbaden 2013
- Seifert, J.: Visualisieren, Präsentieren und Moderieren. 30. Aufl. Offenbach 2011

Modul 6 - Rechnungswesen

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 6 | 150 h | 6 | 1. Semester | 2 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|-------------------------------|-----------------------|--|-------------|
| Rechnungslegung | 14h Präsenz + 2h Chat | 21,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |
| Kosten- und Leistungsrechnung | 14h Präsenz + 2h Chat | 21,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen. Die Grundlage bilden hierfür die Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben sowie Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden mit aktuellen Auflagen von Wirtschafts- und Steuergesetzen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- ordnen Konzepte der Reform der öffentlichen Rechnungslegung und ihre Konsequenzen für das New Public Management ein und analysieren und beurteilen diese kritisch (G6).
- können die praktizierten Rechnungssysteme von Bund, Ländern und Kommunen kennzeichnen, vergleichend gegenüberstellen sowie Defizite und Entwicklungspotentiale identifizieren (F3).
- sind in der Lage, die Kaufmännische Buchführung für öffentlicher Betriebe unter Berücksichtigung der Zwecke und Grundsätze der Rechnungslegung sowie unter Beachtung der aktuellen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften anzuwenden (F6).
- kennen die Elemente der Reform des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens im Allgemeinen sowie des Neuen Kommunalen Finanzmanagements im Speziellen und können deren Bedeutung für das New Public Management erklären und einordnen (F6).
- können den Informationsgehalt und die Aussagefähigkeit von Jahresabschlüssen öffentlicher Betriebe und Verwaltungen durch Berechnung und Auswertung von Kennzahlen erklären, kritisch analysieren und bewerten (G4).
- reflektieren internationale Entwicklungen (F1) der Rechnungslegung öffentlicher Betriebe und Verwaltungen und können deren Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der nationalen Rechnungslegung einschätzen (F3).
- erkennen den Beitrag des Rechnungswesens zur Gewährleistung der Effizienz betrieblicher Funktionen in der öffentlichen Verwaltung und können die erlernten Methoden und Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) anwenden (F6; F8).
- haben vertiefte Kenntnisse in Bezug auf die Analyse und Informationsbeschaffung für die KLR in der öffentlichen Verwaltung und kennen die Vor- und Nachteile von verschiedenen Kostenrechnungssystemen (G4).

- verstehen die Bedeutung der KLR für die wirtschaftliche Steuerung der öffentlichen Verwaltungen. Sie können Verwaltungsvorgänge kalkulieren, Kosten- Nutzen-Relationen bewerten und Potentiale der Verwaltungssteuerung identifizieren (F6).
- sind in der Lage, die Schnittstellen von kurz- und langfristigen Unternehmensrechnungen zu ermitteln (G4).

Inhalte

I. Rechnungslegung

- Vergleich der praktizierten Rechnungssysteme von Bund, Ländern und Kommunen
- Handelsrechtliche und steuerrechtliche Vorschriften als Referenzmodell für öffentliche Betriebe und Verwaltungen
- Kaufmännische doppelte Buchführung in öffentlichen Betrieben unter Beachtung der Vorschriften des HGB und des EStG
- Besonderheiten der kaufmännischen doppelten Buchführung in der öffentlichen Verwaltung
- Bilanzanalyse und Bilanzpolitik öffentlicher Betriebe und Verwaltungen
- Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
- Drei-Komponentensystem und Integrierte Verbundrechnung
- Produktorientierte Haushaltsplanung
- Übertragbarkeit und Deckungsfähigkeit im doppelischen Produkthaushalt
- Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit
- Haushaltsausgleich und Rechtsfolgen unausgeglichener Haushalte
- Überblick über die Gründe für die Internationalisierung der Rechnungslegung im privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektor
- Internationale Rechnungslegungsstandards für private und öffentliche Unternehmen (IAS/IFRS)
- Internationale Rechnungslegungsstandards für öffentliche Verwaltungen (IPSAS/EPAS)
- Kritische Beurteilung und Ausblick auf die Perspektiven der internationalen Rechnungslegungsstandards

II. Kosten- und Leistungsrechnung

- KLR als integraler Bestandteil des Rechnungswesens und Instrument der Verwaltungssteuerung
- Kosten- und Leistungen in privaten Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen im Vergleich
- Kosten- und Erlösrechnungssysteme (Ist/Plan; Voll/Teil)
- Kalkulation von Verwaltungsvorgängen
- Verrechnung innerbetrieblicher Verwaltungsleistungen
- Kosten- und Leistungs-Kennzahlen in der öffentlichen Verwaltung (u. a. Kostendeckungsgrade, Arbeitsproduktivität, Kostenstrukturen, Leistungs- und Qualitätskennziffern)
- Kostenvergleiche und Flexibilisierungspotenziale fixer Kosten in der öffentlichen Verwaltung
- Kosten- und Leistungsrechnung als Informationsinstrument zur Haushaltsplanung
- Kalkulation öffentlicher Gebühren auf Grundlage der Kosten- und Leistungsrechnung
- bundes- und länderübergreifender einheitlicher Produktrahmen für outputorientierte Budgetierungsprozesse (Produktinformation, Budgetierungsprozesse, Leistungsmengen und -qualitäten)
- Kostenplanung und -kontrolle in indirekten Bereichen
- Analyse und Steuerung der Leistungen und des Ressourcenverbrauchs
- Kosten- und Leistungstransparenz über die Wirkungen staatlicher Maßnahmen
- Erfassung und Bewertung der Prozesse von Verwaltungsleistungen als Basis für eine verwaltungsorientierte Prozesskostenrechnung

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul 6 liefert Grundlagen für das Modul 7, 11.2 und 12.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MTP 6.1 Rechnungslegung:

1. Semester: Klausur 60 Min., modulbegleitend [Rechnungslegung] = 50%

MTP 6.2 Kosten- und Leistungsrechnung:

2. Semester: Klausur 60 Min. [Kosten- und Leistungsrechnung] = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

6 von 120 ETCS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Frank Placke

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Frank Placke (Rechnungslegung)

Prof. Dr. Armin Klinkenberg (Kosten- und Leistungsrechnung)

Sonstige Informationen

Literatur zur Rechnungslegung:

- Baetge, J.; Kirsch, H.-J.; Thiele, S.: Bilanzen, Düsseldorf 2012.
- Budäus, D.; Hilgers, D.: Reform des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens in Deutschland. Konzepte, Umsetzungsstand und Entwicklungsperspektiven, in: Zeitschrift für Planung und Unternehmenssteuerung (ZP), 19. Jahrgang, Heft 4, Chemnitz 2009, S. 377- 396.
- Budäus, D.; Hilgers, D.: Reform des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens zwischen Finanzkrise und Handlungsdruck, in: Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft, Band 221, Berlin 2010.
- Coenenberg, A. G.; Haller, A.; Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze - HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart 2012.
- Dreyhaupt, K.-F.; Placke, F.: Kosten- und Leistungscontrolling auf der Basis von NKF. Eine Arbeitsanleitung zur Effizienzsteigerung in öffentlichen Verwaltungen, Stuttgart 2007.
- Magin, C.: Kommunale Rechnungslegung. Konzeptionelle Überlegungen, Bilanzanalyse, Rating und Insolvenz, Wiesbaden 2011.
- Müller-Marqués Berger, T.: Internationale Rechnungslegung für den öffentlichen Sektor (IPSAS), Stuttgart 2008.
- Pellens, B. u. a.: Internationale Rechnungslegung, IFRS 1 bis 9, IAS 1 bis 41, IFRC- Interpretationen, Standardentwürfe, 8. Aufl., Stuttgart 2011.

- Schuster, F.: Neues Kommunales Finanzmanagement und Rechnungswesen, München 2008.

Literatur zur Kosten- und Leistungsrechnung:

- Coenenberg, A. G.; Fischer, T. M.; Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 7. Aufl., Stuttgart 2009.
- Freidank, C.: Kostenrechnung - Grundlagen des innerbetrieblichen Rechnungswesens und Konzepte des Kostenmanagements, 9. Aufl., München 2012.
- Haberstock, L; Breithecker, V.: Kostenrechnung I - Einführung, 13. Aufl., Wiesbaden 2008.
- Haberstock, L; Breithecker, V.: Kostenrechnung II - (Grenz-)Plankostenrechnung, 10. Aufl., Wiesbaden 2008.
- Isemann, R.; Müller-Elmau, Ch.; Müller, St.: Kommunales Gemeinkostenmanagement - Teil-, Prozess- und Plankostenrechnung in der Praxis, Berlin 2011.
- Isemann, R.; Müller, Ch.; Müller, St.: Kommunale Kosten- und Leistungsrechnung, Berlin 2009.
- Klümper, B.; Möllers, H.; Zimmermann, E.: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung: Lehrbuch mit Beispielen und praktischen Übungen und Lösungen, 16. Aufl., Witten 2008.

Zeitschriften:

- Innovative Verwaltung
- Verwaltung und Management
- Zeitschrift für Kommunal Finanzen

Internetquellen:

- <http://www.epsas.eu>
- <http://www.haushaltssteuerung.de>
- <http://www.ifac.org>

Gesetze und Verordnungen:

- Einkommensteuergesetz (EStG), aktuellster Stand.
- Handelsgesetzbuch (HGB), aktuellster Stand.

Modul 7 - Investition, Finanzierung und Steuern

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 7 | 150 h | 6 | 2. Semester | 2 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|------------------------|--------------------|---|-------------|
| Investitionsmanagement | 8h Präs.+ 1h Chat | 9,75h Selbststudium + 18,75h Lernen mit Medien | 1.5 |
| Finanzmanagement | 8h Präs.+ 1h Chat | 9,75h Selbststudium + 18,75h Lernen mit Medien | 1.5 |
| Steuern | 12h Präs.+ 2h Chat | 23,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen. Die Grundlage bilden hierfür die Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben sowie Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen und aktuellen Auflagen von Steuergesetzen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- können die Grundlagen der Finanzwirtschaft in der öffentlichen Verwaltung charakterisieren (F6).
- können die Finanzierungsarten und -formen sowie die jeweiligen Anwendungsmöglichkeiten in der öffentlichen Verwaltung klassifizieren (F6).
- kennen internationale Unterschiede und Entwicklungen hinsichtlich der Finanzierungsarten und -formen in der öffentlichen Verwaltung (F1).
- können Investitionsobjekte der öffentlichen Verwaltung mit statischen und dynamischen Methoden der Investitionsrechnung auf ihre Vorteilhaftigkeit prüfen und besondere Problemstellungen der Investitionsentscheidung einordnen, analysieren und interpretieren (F6).
- können auf Basis der mehrdimensionalen Investitionsrechnung (Nutzwertanalyse, Kosten-Nutzen-Analyse etc.) Schlüsse ziehen (F6).
- kennen internationale Beispiele hinsichtlich der Investitionsrechnung (F1).
- können die Grundlagen des Investitionscontrollings in öffentlichen Verwaltungen anwenden (F6).
- sind in der Lage, simultanes Finanz- und Investitionscontrolling mittels vollständiger Finanzpläne zu entwickeln (F6).
- erkennen Besteuerungswirkungen der Gewerbe-, Körperschaft- und Umsatzsteuer und beurteilen diese unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten (F8).
- vergleichen die Besteuerungswirkungen verschiedener Rechtsformen der öffentlichen Hand und analysieren die jeweilige Vorteilhaftigkeit (F8; G4).

- verstehen die Besonderheiten bei der Besteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts und können die steuerlichen Wirkungen einschätzen (F6; G4).

Inhalte

I. Investitionsmanagement

1. Investitionsmanagement und -Controlling in der öffentlichen Verwaltung
2. Statische Methoden der Investitionsrechnung
 - Kosten-, Gewinn-, Rentabilitätsvergleich
 - Statischer Amortisationsvergleich
3. Dynamische Methoden der Investitionsrechnung
 - Kapitalwertmethode
 - Annuitätenmethode
 - Interne Zinsfußmethode
4. Besondere Problemstellungen der Investitionsentscheidung auf der Basis statischer und dynamischer Investitionsrechnungen im öffentlichen Sektor
5. Mehrdimensionale Methoden der Investitionsrechnung
 - Nutzwertanalyse
 - Kosten-Nutzen-Analyse
 - Kosten-Wirksamkeit-Analyse
 - Vergleichswert-Analyse
 - Kombination der Bewertungsanalysen und internationale sowie länderbezogene Beispiele

II. Finanzmanagement

1. Grundlagen der Finanzwirtschaft in der öffentlichen Verwaltung
 - Definition und Ziele der Finanzierung
 - Finanzierungsarten und -formen
 - Gemeinsamkeiten privater und öffentlicher Wirtschaftseinheiten
 - Unterschiede privater und öffentlicher Wirtschaftseinheiten
 - Internationale Entwicklungen hinsichtlich der Finanzierungsformen
2. Finanzplanung und Finanzcontrolling in der öffentlichen Verwaltung
 - Liquiditätsplanung und -steuerung
 - Budgetierung
 - Finanzcontrolling

III. Steuern

1. Berechnungssystematik für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer
2. (Ertrags-)Besteuerung verschiedener Rechtsformen der öffentlichen Verwaltung
3. Besonderheiten bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts/Eigenbetrieben der Gemeinden (z. B. Betriebe gewerblicher Art im Rahmen der Körperschaftsteuer, echte/unechte Zuschüsse im Rahmen der Umsatzsteuer)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul hat Querverbindungen zum Modul 6 und 11.2, insbesondere zum Finanz- und Investitionscontrolling.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MTP 7.1 Investitionsmanagement und Finanzmanagement:

2. Semester: Klausur 60 Min., modulbegleitend [Investitionsmanagement: 50 Punkte und Finanzmanagement: 50 Punkte] = 50%

MTP 7.2 Steuern:

3. Semester: Klausur 60 Min. [Steuern] = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

6 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Katrin Löhr

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Katrin Löhr (Investitionsmanagement)

Prof. Dr. Katrin Löhr (Finanzmanagement)

Prof. Dr. Eva Kohler (Steuern)

Sonstige Informationen

Literaturangaben zum Investitionsmanagement:

- Andree, U.: Wirtschaftlichkeitsanalyse öffentlicher Investitionsprojekte, Freiburg 2011.
- Hillier, D. u. a.: Corporate Finance, First European Edition, London 2010.
- Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, 12. Aufl., München 2009.
- Ott, S.: Investitionsrechnung in der öffentlichen Verwaltung, Wiesbaden 2011.
- Zantow, R.; Dinauer, J.: Finanzwirtschaft des Unternehmens, München 2011.

Literatur zum Finanzmanagement:

- Bals, H.: Neues kommunales Finanz- und Produktmanagement, Erfolgreich steuern und budgetieren, 2. Aufl., Die neue Kommunalverwaltung, Band 10, Heidelberg 2008.
- Dreyhaupt, K.-F.; Placke, F.: Kosten- und Leistungscontrolling auf der Basis von NKF, Stuttgart 2007.
- Olfert, K.: Finanzierung, 15. Aufl., Herne 2011.
- Prokop, J.; Borde, K.: Kommunales Finanzmanagement, Berlin 2010.
- Seiwald, J. u. a.: Neue Wege des Haushaltsmanagements, Internationale Erfahrungen, Herausforderungen und Trends, Modernisierung des öffentlichen Sektors, Sonderband 40, Berlin 2013.

Literatur zu Steuern:

- Carl, Th.: Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand im Wandel, in: Neue Wirtschaftsbriefe, Heft 19, Herne 2012, S. 1586-1590.
- Dinkelbach, A.: Ertragssteuern, 5. Aufl., Wiesbaden 2012.

- Dötsch, E. u. a.: Körperschaftsteuer, 16. Aufl., Stuttgart 2012.
- Hahn, V.; Kortschak, H.-D.: Lehrbuch Umsatzsteuer, 12. Aufl., Herne 2009.
- Kronawitter, M.: Die Körperschaftsteuer der Gemeinden und ihre Betriebe gewerblicher Art, Stuttgart 2012.
- Lippross, O.-G.: Umsatzsteuer, 23. Aufl., Walsrode 2012.
- Reichert, G.: Lehr- und Trainingsbuch Gewerbesteuer, 5. Aufl., Herne 2011.
- Zenthöfer, W.; Leben, G.: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, 15. Aufl., Stuttgart 2010.

Diverse Zeitschriften zur öffentlichen Verwaltung, u. a.

- Die öffentliche Verwaltung
- Innovative Verwaltung
- Verwaltung und Management

Modul 8 - Beschaffung und Vergaberecht

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 8 | 75 h | 3 | 2. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|------------------------------|-----------------------|--|-------------|
| Beschaffung und Vergaberecht | 14h Präsenz + 2h Chat | 9h Selbststudium + 50h Lernen mit Medien | 3 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen und Fallstudien - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes, Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- erwerben vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Vorgaben für das Beschaffungswesen der öffentlichen Hand (F8) und hier insbesondere zu den europarechtlichen Bezügen (F1).
- schärfen ihren Blick für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Beschaffung (G4).
- analysieren auf der Grundlage dieses vertieften Inhalts- und Methodenwissens komplexe Problemlagen aus juristischer und wirtschaftlicher Sicht (G4).
- betreiben für die Vornahme dieser Analyse die hierzu notwendige Recherche in der juristischen und betriebswirtschaftlichen Fachliteratur (G4).
- bewerten den so ermittelten Ist-Zustand (G4).
- entwickeln kreative neue Lösungen (G5).
- optimieren den strategischen und organisatorischen Rahmen des Beschaffungswesens (F7; G6).

Inhalte

1. Beschaffungsorganisation
2. Beschaffungsplanung und Bedarfsermittlung
3. Vertragsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten und ihre wirtschaftliche Bewertung in der öffentlichen Verwaltung
4. Rechtliche Vorgaben für das Vergabeverfahren und Nutzung bestehender Gestaltungsspielräume aus wirtschaftlicher Sicht
5. Abwicklung der Beschaffung, insbesondere bei nicht ordnungsgemäßer Leistung durch den Auftragnehmer
6. Durchsetzung von Rechten im Streitfall: Zivilprozess, Zwangsvollstreckung, Insolvenz

Verwendbarkeit des Moduls

Verknüpfung mit den Modulen 1, 3, 9 und 12.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 8 Beschaffung und Vergaberecht:

Klausur 120 Min. [Beschaffung und Vergaberecht] = 100%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfung

Stellenwert der Note in der Endnote

3 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Matthias Einmahl

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Matthias Einmahl

Sonstige Informationen

Literatur:

- Essig, M.; Bundesverband Materialforschung, Einkauf und Logistik (Hrsg.): Exzellente öffentliche Beschaffung: Ansatzpunkte für einen wirtschaftlichen und transparenten öffentlichen Einkauf, Wiesbaden 2013.
- Glock, Ch.; Broens, M. (Hrsg.): Organisation des öffentlichen Einkaufs, Würzburg 2011.
- Hertwig, S.: Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, 4. Aufl., München 2009.
- Leinemann, R. u. a.: Vergabe öffentlicher Aufträge, 5. Aufl., Berlin 2011.
- Schütte, D. u. a.: Vergabe öffentlicher Aufträge, 2. Aufl., Stuttgart 2011.

Modul 9 - Organisation und Human Resource Management

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 9 | 125 h | 5 | 2. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|--------------------------------------|--------------------|--|-------------|
| Organisation und Change Management | 8h Präs.+ 2h Chat | 15h Selbststudium + 25h Lernen mit Medien | 2 |
| Grundlagen Human Resource Management | 14h Präs.+ 2h Chat | 21,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen und Diskussionsanteilen. Kontrollfragen zur Rekapitulierung und Vertiefung der Inhalte der Lerneinheiten. In den Diskussionsanteilen sollen die Studierenden die Lerninhalte im Hinblick auf ihre eigene Praxis reflektieren.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

I. Organisation und Change Management:

Die Studierenden

- können nationale und internationale Entwicklungen des (New) Public Managements reflektieren und themenbezogen im Kontext des "Change Management" beurteilen (F1; F2).
- sind in der Lage, die Notwendigkeit bzw. Herausforderungen von Veränderungen im öffentlichen Sektor kritisch zu beurteilen und Zusammenhänge zu analysieren (G6).
- vertiefen und reflektieren ihr Wissen zu den Instrumenten bzw. Methoden der Organisationsanalyse (F7; G5).
- vertiefen ihr Wissen zu ausgewählten Organisationstheorien und sind in der Lage, diese zur Beurteilung organisationaler Gegebenheiten im öffentlichen Sektor anzuwenden (F7; G4).
- können die Rolle des Organisationselementes "Mitarbeiter" beurteilen und in seinen einschlägigen Besonderheiten im öffentlichen Sektor von anderen Organisationselementen kritisch abgrenzen (F4; G8).
- können die Rolle und die Bedeutung von Wissen und Wissensmanagement bewerten und Übertragungsfragen in die Praxis des öffentlichen Sektors kritisch reflektieren (F7; G6).
- beherrschen das Common Assessment Framework (CAF) als Qualitätsmanagement-System des öffentlichen Sektors (F7).
- können CAF als Ansatz eines geplanten organisationalen Wandels nachvollziehen und umsetzen (G4).
- sind in der Lage, ausgewählte Techniken und Methoden des Change Managements kritisch zu beurteilen und im Hinblick auf deren Anwendungsfähigkeit für den öffentlichen Sektor zu bewerten (F4; G8).
- können Change Management als Projekt interpretieren und sind in der Lage, je Projektphase für den öffentlichen Sektor typische Besonderheiten abzuleiten (G6).

II. Grundlagen Human Resource Management:

Die Studierenden

- erkennen den Beitrag des HRM zur Herstellung der Effizienz betrieblicher Funktionen in der öffentlichen Verwaltung (F8).
- können die Grundlagen und Gestaltungsfelder des HRM differenziert erläutern und als strategischen Erfolgsfaktor reflektieren (F7).
- sind in der Lage, den Wandel in der Arbeitswelt des öffentlichen Sektors zu erkennen und daraus resultierende Konsequenzen für die Ausgestaltung des HRM ableiten (F8).
- kennen die zentralen Objekte der Personalverwaltung und Personalabrechnung in der öffentlichen Verwaltung in ihrem Zusammenhang (Mitarbeiter, Bewerber, Stelle, Planstelle, Tarifvertrag, Tarifgruppe, Funktion, Leistung, Entlohnung etc.) (G6).
- verstehen die Grundaufgaben der Personalführung (G1).
- können wesentliche Instrumente der Personalführung in der öffentlichen Verwaltung gestalten (Leitbildentwicklung, Zieldefinitionen, Zielvereinbarung, Mitarbeitergespräche, IT-gestütztes Personalmanagement etc.) (F5; G5).
- sind in der Lage, eine elementare Personalplanung in der öffentlichen Verwaltung aufzubauen (G6).
- können Charakteristika aus einer ethischen Perspektive für die Personalführung definieren und Kriterien für den öffentlichen Sektor ableiten (G8).

Inhalte

I. Organisation und Change Management

1. Organisation und Verwaltungsmanagement

- Organisationsfragen im New Public Management
- Good Governance
- Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

2. Grundlagen der Organisation

- Begriff und Merkmale von Organisation
- Aufgabendifferenzierung und -integration
- Theorien der Organisation

3. Mensch und Organisation im öffentlichen Sektor

- Leistungsverhalten
- Leistungsbereitschaft von Individuen in Organisationen
- Leistungsbereitschaft von Gruppen in Organisationen
- Ausgewählte Zusammenhänge für den öffentlichen Sektor

4. Wandel und Veränderung in Organisationen des öffentlichen Sektors

- Formen des Wandels
- Theorie der Organisationsentwicklung
- Lernende Organisation und Wissensmanagement
- Steuerung des organisatorischen Wandels: "Change Management"
- Organisationskultur und organisatorischer Wandel
- Wissensmanagement

5. Qualitätsmanagement als Konzept des geplanten permanenten Wandels

- Grundlagen des Qualitätsmanagement
- Das Konzept des Total Quality Management
- European Foundation for Quality Management (EFQM) und Common Assessment Framework (CAF)

6. Change Management als Projekt des geplanten Wandels

- Ausgewählte Werkzeuge und Methoden
- "Change Management-Projekt" in Phasen

II. Grundlagen Human Resource Management

1. Human Resource Management als kritischer Erfolgsfaktor
2. Grundaufgaben des Personalmanagements im öffentlichen Sektor
3. Grundlagen der Personalführung
4. Grundaufgaben der Personalverwaltung und Personalabrechnung
5. IT-gestütztes Personalmanagement
6. Grundzüge der Personalplanung
7. Grundzüge der Personal- und Kompetenzentwicklung (u. a. Employer Brandings, Mitarbeitergewinnung und -bindung)

Verwendbarkeit des Moduls

Der Bereich "Organisation und Change Management" weist als Querschnittsfunktion inhaltliche Bezüge zu allen Modulen den Studiengangs auf. HRM zeigt grundlegende Bestandteile für das Modul 11.1 auf.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 9 Organisation und Human Resource Management:
Klausur 100 Min. [Organisation und Change Management: 40 Punkte und Grundlagen Human Resource Management: 60 Punkte] = 100%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

5 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Michael Mroß

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Michael Mroß (Organisation und Change Management)
Prof. Dr. Michael Mroß (Grundlagen Human Resource Management)

Sonstige Informationen

Ausführliche Literaturangaben sind den Lerneinheiten zu entnehmen. Literatur zu Organisation und Change Management:

- Bokranz, R.; Kasten, L.: Organisations-Management in Dienstleistung und Verwaltung, 4. Aufl., Wiesbaden 2003.
- Gourmelon, A.; Mroß, M.; Seidel, S.: Management im öffentlichen Sektor, Heidelberg/München/u. a. 2011.
- Hopp, H.; Göbel, A.: Management in der öffentlichen Verwaltung, 3. Aufl., Stuttgart 2008.
- Kieser, A.; Walgenbach, P.: Organisation, 4. Aufl., Stuttgart 2003.
- Mroß, M.: Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung für den öffentlichen Sektor, Wiesbaden 2011.
- Schedler, K.; Proeller, I.: New Public Management, 5. Aufl., Stuttgart 2011.

- Vahs, D.: Organisation, 8. Aufl., Stuttgart 2012.

Literatur zum Human Resource Management:

- Berthel, J.; Becker, F.: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, 9. Aufl., Stuttgart 2010.
- Bröckermann, R.: Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management; 6. Aufl., Stuttgart 2012.
- Gourmelon, A.: Personalressourcen sichern: Eine Zukunftsaufgabe für den öffentlichen Sektor, Heidelberg 2012.
- Gourmelon, A.; Kirbach, Ch.; Etsel, S.: Personalauswahl im öffentlichen Sektor, Baden-Baden 2009.
- Holtbrügge, D.: Personalmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 2013.
- Scholz, Ch.: Grundzüge des Personalmanagement, Stuttgart 2013.
- Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit, 9. Aufl., München 2011.

Modul 10 - Verwaltungsmanagement Projekt

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 10 | 150 h | 6 | 3. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|-------------------------------|-----------------------|--|-------------|
| Verwaltungsmanagement Projekt | 6h Präsenz + 10h Chat | 110h Selbststudium + 24h Lernen mit Medien | 6 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Nach dem Kick-off entwickeln die nach Zufallsprinzip gebildeten Gruppen ihr eigenes Verwaltungsreformprojekt und begründen dessen Tauglichkeit unter vordefinierten Modulbezügen (z. B. KLR und HRM). Zur Orientierung dient ein Projektleitfaden. Projektmeetings und -chats definieren die Gruppen für sich mit nachvollziehbaren Strukturen und Projektfortschritten. In festgelegten Zeiträumen werden Berichte mit dem Coach und Fachexperten gecheckt. Am Ende wird die Qualität der Projektarbeit sowie der schriftlichen Dokumente fachlich und unter den Gesichtspunkten "Projekt-Prozess-Management" sowie "Business Communication" bewertet.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Integration sämtlicher funktionsbezogener (F) und generischer Kompetenzen (G) zur Problemlösung. Die Studierenden

- können zielfokussierte Entscheidungen zu Fallalternativen und Arbeitsteilungsformen treffen.
- beherrschen Arbeits- und Kommunikationstechniken zur Produktivitätssteigerung der Gruppenarbeit unter Zeitdruck.
- zeigen, dass sie fallrelevante Literaturrecherche je nach Projekt beherrschen.
- sind in der Lage, Lösungsbeiträge aus der Gruppe und von anderen Kommunikationspartnern zu evaluieren.
- überprüfen und optimieren gemeinsam schriftliche und mündliche Prozessergebnisse.
- wenden fallrelevante Erkenntnisse und Methoden zur Definition der Systemgrenze ihres Projektes an.
- definieren Lösungsprozeduren zur Konfliktreduktion und -lösung.
- wägen reflektiert fachliche Anforderungen aus Hoheitlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Mitarbeiterorientierung und Bürgerfreundlichkeit ab.

Inhalte

- Auswahl aktueller Verwaltungsreform-Beispiele durch die Gruppen.
- Innovations- oder Reformpotentiale werden nicht vorgegeben, sondern müssen bewertungsrelevant Wissensverbreitung, -vertiefung, Anwendungsorientierung, Eigenständigkeit, Kommunikation von aktuellen Forschungsständen in einem komplexen Umfeld integrieren.
- Die aus der Praxis entwickelten komplexen Reform-Problemstellungen werden auf der Grundlage fallrelevanter wissenschaftlicher Erkenntnisse und mit Hilfe lösungsadä-

- quater wissenschaftlicher Methoden untersucht.
- Lösungsansätze werden entwickelt und nach vorgegebenen Modulbezügen auf Tauglichkeit geprüft und bewertet.
 - Dabei arbeitet das Projektteam mehrere Wochen lang selbstständig - beraten von Professorinnen und Professoren des Verbundstudiengangs - und legt schließlich eine schriftliche Projektarbeit vor, die abschließend präsentiert und kritisch diskutiert wird.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bietet hilfreiche Unterstützung für die Durchführung eines Praxisprojektes in Modul 15. Des Weiteren gibt es inhaltliche Verbindungen zu Modul 14.1.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 10 Verwaltungsmanagement Projekt:

Gruppenarbeit mit Präsentation, modulbegleitend [Verwaltungsmanagement Projekt] = 100%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

6 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Dietmar Schön

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Dietmar Schön

Prof. Dr. Franz Willy Odenthal

Sonstige Informationen

fallrelevante Literaturlfindung je nach Projekt durch die Projektgruppen

Modul 11.1 - Human Resource Management und New Public Management

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|------------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 11.1 | 300 h | 12 | 3. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|---|--------------------|---|-------------|
| Personalentwicklung und Personalkompetenzen | 20h Präs.+ 2h Chat | 53h Selbststudium + 75h Lernen mit Medien | 6 |
| Personalrecht | 16h Präs.+ 2h Chat | 33h Selbststudium + 50h Lernen mit Medien | 4 |
| Personalcontrolling | 8h Präs.+ 2h Chat | 15h Selbststudium + 25h Lernen mit Medien | 2 |

Modulart

Wahlpflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination aus Vorlesung, Übung, Fallstudien und Diskussion. Die Grundlage bilden hierfür die Lerneinheiten. Mit gezielten Kontroll- und Vertiefungsfragen erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die schriftlichen Lehrinhalte zu festigen und zu vertiefen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- können die Aufgaben und die wesentlichen Ziele und Besonderheiten der Personalentwicklung in der öffentlichen Verwaltung (aufbauend auf der Personalplanung) erläutern und umsetzen (F5; F8).
- verstehen die Sicherung der Schlüsselkompetenzen einer Organisation als zentrale Aufgabe (F7).
- sind in der Lage, eine strategische Personalentwicklung u. a. mit Hilfe einer Balanced Scorecard aufzubauen (F8).
- können Personalentwicklungskonzepte in der öffentlichen Verwaltung (unter Einbeziehung von Aus- und Weiterbildung, Karriere- und Nachfolgeplanung etc.) aufbauen und erläutern (F7; F8).
- sind fähig, Personalentwicklungsinstrumente auszuwählen und anzuwenden (in allen Phasen: into the job, on the job, off the job, near the job) (F8).
- können Kompetenzmodelle im öffentlichen Sektor erläutern und Kompetenzkataloge in begrenztem Umfang entwickeln (F4).
- leiten Kompetenzmessungen und Kompetenzentwicklungen ein (F4; G4).
- stellen Verbindungen zwischen Kompetenzmodellen und Beurteilungsverfahren her (F4).
- beherrschen die Fallstricke des Personalrechts (F8).
- sind in der Lage, ausgewählte personalrechtliche Probleme aus der Sicht einer Führungskraft angemessen zu erfassen und zu lösen (F8).

- können hierbei sowohl die Belange des Arbeitgebers/Dienstherrn als auch die Interessen der Beschäftigten ausreichend berücksichtigen und gegeneinander abwägen (G2; G3).
- sind befähigt, die vorhandenen rechtlichen Probleme zielgenau zu umschreiben (G4).
- können die Controlling-Funktion im Führungssystem von Organisationen verorten und im Hinblick auf Besonderheiten im Personalbereich reflektieren (G6).
- sind in der Lage, Herausforderungen des Controllings bei personalintensiven Dienstleistungen aufzuzeigen und kritisch zu bewerten (G4).
- können Ebenen, Ziele und Funktionen von Personalcontrolling vertieft nachvollziehen und Besonderheiten dieser Kategorien für den öffentlichen Sektor beurteilen und abwägen (G4).
- können die Bedeutung von Personalcontrolling in der Konzeption von "Verfügbarkeit und Wirksamkeit" im öffentlichen Sektor einordnen und kritisch beurteilen (G4).
- kennen ausgewählte Instrumente und Methoden des Personalcontrollings, können diese selbstständig anwenden und bzgl. ihrer Anwendungsmöglichkeiten im öffentlichen Sektor reflektieren (F5; F6).
- kennen Ansätze des Human Resource Accounting, insbesondere die "Saarbrücker Formel", und können diese kritisch diskutieren (F1).
- sind in der Lage, ausgewählte theoretische Konzeptionen des Personalcontrollings inhaltlich darzustellen, zu differenzieren und Anknüpfungsmöglichkeiten sowie auch Grenzen für den öffentlichen Sektor aufzuzeigen und zu begründen (F5; F6).

Inhalte

I. Personalentwicklung und Personalkompetenzen

1. Grundaufgaben und Ziele der Personalentwicklung im öffentlichen Sektor
2. Strategische Aspekte der Personalentwicklung
3. Personalentwicklung und Innovationsförderung
4. Methoden der Personalentwicklung
5. Instrumente der Personalentwicklung
6. Personalentwicklung unter speziellen Rahmenbedingungen (Projekte, Programme, Changes etc.)
7. Kompetenzen - Konzepte, Modelle und Grundlagen
8. Spezielle Kompetenzkataloge (KODE, Spencer etc.)
9. Fallstudie zur Entwicklung eines Kompetenzkataloges in einem ausgewählten Bereich der öffentlichen Verwaltung
10. Kompetenzmessung und Kompetenzentwicklung
11. Kompetenzen, Beurteilungsverfahren, Entlohnung
12. Zur Implementierung eines Kompetenzkataloges
13. Zum Audit eines Kompetenzmodells

II. Personalrecht

1. Rechtliche Probleme des Personalauswahlverfahrens
2. Das Direktionsrecht
3. Besondere Probleme des Befristungsrechts
4. Besondere Sachverhalte des Kündigungsrechts
5. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) für Führungskräfte
6. Besonderheiten des TVöD
7. Beteiligungsrechte nach dem LPVG NW, SGB IX und LGG
8. Beförderungsverbote
9. Ausgewählte Probleme der Probezeit
10. Beendigungstatbestände
11. Rechte- und Pflichtenkreis eines Beamten
12. Disziplinarverfahren

III. Personalcontrolling

1. Einführung in das personalwirtschaftliche Controlling im öffentlichen Sektor
2. Personalcontrolling als betriebswirtschaftliche Teilfunktion
3. Grundlagen des Personalcontrollings
4. Instrumente des Personalcontrollings
5. Organisation und Personalcontrolling
6. Konzeptionelle Ausrichtung des Personalcontrollings

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul hat inhaltlich zu allen Studienmodulen Verbindung.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 11.1 Human Resource Management und NPM:
Gruppenhausarbeit und Präsentation, modulbegleitend [Personalentwicklung/Personalkompetenzen] = 50%

Klausur 100 Min. [Personalrecht: 70 Punkte und Personalcontrolling: 30 Punkte] = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

12 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Oberregierungsrätin Birgit Beckermann

Modulbeauftragte in der Lehre

Oberregierungsrätin Birgit Beckermann (FHöV) (Personalentwicklung und Personalkompetenzen)

Prof. Dr. Boris Hoffmann (Personalrecht)

Prof. Dr. Michael Mroß (Personalcontrolling)

Sonstige Informationen

Weiterführende Literatur ist den Lerneinheiten zu entnehmen. Nachfolgend eine Auswahl an Literatur- und Quellenhinweisen:

Literatur zu Personalentwicklung und -kompetenzen:

- Barthel, E.; Hanft, A.; Hasebrook, J. (Hrsg.): Integriertes Kompetenzmanagement: Innovationsstrategien als Aufgabe der Organisations- und Personalentwicklung, Münster 2011.
- Baumann, E.: Kompetenzmanagement: Moderne Methoden von Kompetenzmanagement und -messung im Unternehmen, Hamburg 2012.
- Becker, M.: Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis, 5. Aufl., Stuttgart 2009.

- Bergmann, G.; Daub, J.: Systemisches Innovations- und Kompetenzmanagement: Grundlagen - Prozesse - Perspektiven, 2. Aufl., Wiesbaden 2008.
- Bold, S.; Reiners, I.: Kompetenzmanagement am Beispiel der Kliniken, Mering 2011.
- Dernoschnig, S.: Führungskräfteentwicklung in der öffentlichen Verwaltung: Der entscheidende Erfolgsfaktor in einem Unternehmen ist und bleibt der Mensch selbst!, Saarbrücken 2010.
- Erpenbeck, J.; von Rosenstiel, L. (Hrsg.): Handbuch Kompetenzmessung, Stuttgart 2007.
- Fehlau, E. G.: Personalmanagement professionalisieren. Beiträge zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Verwaltung: Personalmanagement und -entwicklung: Festschrift zum 20jährigen Bestehen des Institutes für Kommunal- und Verwaltungswissenschaften NRW, Berlin 2013.
- Grote, S.; Kauffeld, S.; Frieling, E. (Hrsg.): Kompetenzmanagement: Grundlagen und Praxisbeispiele, 2. Aufl., Stuttgart 2012.
- Heyse, V.; Erpenbeck, J. (Hrsg.): Kompetenzmanagement: Methoden, Vorgehen, KODE(R) und KODE(R)X im Praxistest, Münster 2007.
- North, K.; Reinhardt, K.; Sieber-Suter, B.: Kompetenzmanagement in der Praxis: Mitarbeiterkompetenzen systematisch identifizieren, nutzen und entwickeln. Mit vielen Fallbeispielen, 2. Aufl., Wiesbaden 2013.
- Schreyer-Schubert, A.; Buck, G.: Kompetenzen entwickeln und Arbeitsplätze attraktiv gestalten: Antworten auf den demografischen Wandel, Stuttgart 2013.
- Schwuchow, K.; Gutmann, J. (Hrsg.): Personalentwicklung 2013. Themen, Trends, Best Practice, Freiburg 2012.
- Thorn, N.; Zaugg, R. J.: Moderne Personalentwicklung: Mitarbeiterpotenziale erkennen, entwickeln und fördern, 3. Aufl., Wiesbaden 2008.

Literatur zum Personalrecht:

- Dütz, W.; Thüsing, G.: Arbeitsrecht, 17. Aufl., München 2012.
- Junker, A.: Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl., München 2013.
- Lepperk, S.: Beamtenrecht, 11. Aufl., Heidelberg 2011.
- Löwisch, M.; Caspers, G.; Klumpp, S.: Arbeitsrecht, 9. Aufl., München 2012.
- Reichold, H.: Arbeitsrecht, 4. Aufl., München 2012.
- Schnellenbach, H.: Beamtenrecht in der Praxis, 8. Aufl., München 2013.

Literatur zu Personalcontrolling:

- Homann, K.: Verwaltungscontrolling, Wiesbaden 2005.
- Lisges, G.; Schübbe, F.: Personalcontrolling, 3. Aufl., München 2009.
- Schulte, Ch.: Personal-Controlling mit Kennzahlen, 3. Aufl., München 2011.

Modul 11.2 - Controlling und New Public Management

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|------------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 11.2 | 300 h | 12 | 3. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|---------------------------------------|--------------------|---|-------------|
| Grundlagen und operatives Controlling | 16h Präs.+ 2h Chat | 32h Selbststudium + 50h Lernen mit Medien | 4 |
| BI-gestütztes Controlling | 12h Präs. | 38h Selbststudium + 50h Lernen mit Medien | 4 |
| Strategisches Controlling | 16h Präs.+ 2h Chat | 32h Selbststudium + 50h Lernen mit Medien | 4 |

Modulart

Wahlpflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Selbststudium mit Lerneinheiten. Vorlesung, Übungen, Fallstudien, IT-Übungen und Gruppenarbeiten. Im Rahmen der IT-Übungen arbeiten die Studierenden mit aktuellen Abfrage- und Recherchewerkzeugen im Bereich Business Intelligence und Data Warehouse.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, inputorientierte Ressourcensteuerung mit traditionellen Haushaltsplänen in Richtung wirkungsorientierter Planungs- und Steuerungskonzepte weiterzuentwickeln und können geeignete Planungs- und Steuerungsprozesse von der politischen- und administrativen Ebene bis zur Produktebene in der öffentlichen Verwaltung implementieren und anwenden (G6).
- können Organisationsstrukturen für das Controlling in öffentlichen Einrichtungen einordnen, beurteilen und implementieren bzw. weiterentwickeln (F7; G6).
- vertiefen ihr Wissen bezüglich des Wandels von finanzorientierten Systemen der Kameralistik über die Einführung der Doppik und der Verbundrechnung, hin zu einem modernen Controlling-Instrumentarium mit Planungs- und Analysecockpits (F6).
- sind in der Lage, geeignete operative und strategische Controlling- Instrumente in einem public-management-orientierten Controllingsystem auszuwählen, aufzubauen, zu vernetzen und weiterzuentwickeln (F5; F6).
- verfügen über vertiefte Kenntnisse wichtiger operativer und strategischer Controlling-Module sowie -Methoden; sie sind insbesondere in der Lage, ihre Besonderheiten für die Anwendung in der öffentlichen Verwaltung zu berücksichtigen und Möglichkeiten der Umsetzung am Beispiel von Landes- und Kommunalverwaltungen kritisch zu würdigen (F6; G4).
- reflektieren kritisch den Grad der Umsetzbarkeit eines Risikomanagements für Kommunen sowie für staatliche Verwaltungseinheiten (G4; G6).
- beherrschen die Auswahl und Anwendung von Kennzahlen und Kennzahlensysteme sowie komplexer Informationen und Rahmenbedingungen für die jeweiligen Steuerungsebenen (Finanzen, Kosten, Ressourcen, Output, Impact und Outcome), die in der öffentlichen Verwaltung sinnvoll sind und können diese von denen in der Privatwirtschaft genutzten abgrenzen und vergleichen (G4).

- reflektieren nationale und internationale Entwicklungen im Controlling öffentlicher Verwaltungen (F1) und können hierdurch Verbesserungen im Controlling für öffentliche Einrichtungen ableiten.
- besitzen vertiefte Kenntnisse für die IT-technische Umsetzung eines modernen Planungs- und Berichtswesens mit Business-Intelligence- und Data-Warehouse-Lösungen. Sie können für den öffentlichen Bereich Datenmodelle, Berichte und Planungsformulare entwerfen und umsetzen (G4).
- sind in der Lage, ein Bewusstsein für effizientes und effektives Verwaltungshandeln zu schaffen sowie die Akzeptanz und den Transfer von Controlling (u. a. Methoden, Systeme) aktiv in einer öffentlichen Einrichtung zu unterstützen (G1).
- erweitern ihre Lern- und Entwicklungsfähigkeit sowie Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeit und wenden diese im Teamkontext durch Gruppenarbeiten, Fallstudien und Übungen an (G2; G5; G7).

Inhalte

I. Grundlagen und operatives Controlling

- Begriffe: Controlling und New Public Management
- Anforderungen und Besonderheiten des Controllings in der öffentlichen Verwaltung
- Ressourcen- und inputgesteuerte sowie wirkungsorientierte Controlling-Konzepte im NPM (z. B. 3-E-Konzept)
- Informationsquellen für ein NPM-konformes Controlling (Finanz- und Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, integrierte Verbundrechnung etc.)
- Internationale Entwicklungen im Controlling von öffentlichen Verwaltungen
- Zentrale und dezentrale sowie interne und externe Controllingorganisationen
- Administrative und politische Steuerungsunterstützung durch das Controlling sowie Steuerung im Managementregelkreis
- Kennzahlensysteme der öffentlichen Verwaltung, der Privatwirtschaft und der wertorientierten Unternehmensführung
- Ausgewählte Managementmethoden zur Kosten- und Leistungssteuerung im NPM (u. a. Prozesskostenrechnung, Target Costing, Kontraktmanagement und Benchmarking)
- Ausgewählte Module für das public-management-orientierte Controlling (Kosten- und Erfolgs-Controlling, Qualitäts-Controlling mit EFQM, CAF und FMEA sowie Beschaffungs-Controlling)

II. Strategisches Controlling

- Grundlagen und Instrumente des strategischen Managements
- Politisch-administrative Gremien, Systeme und Instrumente der strategischen Planung in staatlichen Verwaltungen, im kommunalen Gemeinwesen sowie in verselbstständigten Organisationsformen
- Strategische Planung und Kontrolle in der öffentlichen Verwaltung
- Performance Measurement im Public Management
- Weiterentwicklung rechnungswesenorientierter Steuerungskonzepte zum Performance Measurement
- Balanced Scorecard (BSC) im Public Management
- BSC-Fallstudie
- Risikomanagement in der öffentlichen Verwaltung

III. BI-gestütztes Controlling für das NPM

- Überblick über traditionelle und moderne IT-Instrumente für Planung und Reporting im Steuerungsprozess
- Grundlagen Data Warehousing
- Grundlagen Business Intelligence
- Datenmodellierung im Public Management
- Planungsformulare, Berichte und Kennzahlen für die öffentliche Verwaltung

- IT-gestützte Übungen/Fallstudie

Verwendbarkeit des Moduls

Controlling und NPM hat als betriebswirtschaftliche Querschnittsfunktion inhaltlich zu allen Modulen des Studiengangs Verbindungen. Diese werden in den Veranstaltungen und Lerneinheiten aufgezeigt und verdeutlicht.

Teilnahmevoraussetzungen

Vorkenntnisse im Rechnungswesen und Kostenrechnung

Prüfungsform

MP 11.2 Controlling und NPM:

Gruppenhausarbeit, modulbegleitend [Grundlagen und operatives Controlling: 50 Punkte] und EDV-Test, modulbegleitend [BI-gestütztes Controlling: 50 Punkte] = 40%

Klausur 100 Min. [Grundlagen und operatives Controlling: 50 Punkte und strategisches Controlling: 50 Punkte] = 60%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

12 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Dietmar Schön

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Dietmar Schön (Grundlagen und operatives Controlling, BI-gestütztes Controlling)
MBA Marc-Oliver Lamm (Stadt Gütersloh) (Strategisches Controlling)

Sonstige Informationen

Ausführliche Literatur- und Quellenangaben sind den Lerneinheiten zu entnehmen. Nachfolgend eine Auswahl an Literatur- und Quellenhinweisen:

- Bachmann, P.: Controlling für die öffentliche Verwaltung, 2. Aufl., Wiesbaden 2009.
- Blanke, B. u. a. (Hrsg.): Handbuch zur Verwaltungsreform, 4. Aufl., Wiesbaden 2011.
- Dreyhaupt, K.-F.; Placke, F.: Kosten- und Leistungscontrolling auf der Basis von NKF, Köln 2007.
- Hilgers, D.: Performance Management: Leistungserfassung und Leistungssteuerung in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen, Wiesbaden 2008.
- Kegelmann, J.; Böhmer, R.; Willmann, H. (Hrsg.): Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Freiburg, Loseblattsammlung aktuellster Stand.
- Müller, St.; Papenfuß, U.; Schaefer, C.: Rechnungslegung und Controlling in Kommunen, Berlin 2009.
- Pfäffli, S.: Budgetierung im öffentlichen Sektor, Bern 2011.

- Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen. Die systemgestützte Controlling- Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten, 8. Aufl., München 2011.
- Röhrig, A.: Wirkungsorientiertes Controlling im politisch-administrativen System, Frankfurt am Main 2008.
- Störmer, O.; Peters, K.; Weiss, T.: Controlling-Handbuch Öffentliche Verwaltung, REFA-Fachbuchreihe Controlling, Darmstadt 2008.
- Tauberger, A.: Controlling für die öffentliche Verwaltung, München 2008.
- Weber, J. (Hrsg.): Controlling in öffentlichen Institutionen, Weinheim 2009.

Diverse KGSt-Berichte zum Neuen Steuerungsmodell, Management und Controlling

Diverse Zeitschriften zur öffentlichen Verwaltung und zum Controlling, u. a.

- Der Gemeindehaushalt
- Die öffentliche Verwaltung
- Innovative Verwaltung
- Journal of Accounting and Public Policy
- Verwaltung und Management
- Zeitschrift für Controlling

BI-gestütztes Controlling ist eine IT-gestützte Veranstaltung.

Modul 12 - Beteiligungsmanagement

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 12 | 125 h | 5 | 4. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|-----------------------------|----------------------|--|-------------|
| Beteiligungsmanagement | 16h Präses.+ 1h Chat | 20,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |
| Kommunales Wirtschaftsrecht | 8h Präses.+ 1h Chat | 16h Selbststudium + 25h Lernen mit Medien | 2 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - unterstützt durch Lerneinheiten und zusätzliche Dokumente. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- reflektieren nationale und internationale Entwicklungen bezogen auf die Organisationsgestaltung von Landes- und Kommunalverwaltungen (F1).
- entwickeln Organisationspotenziale im Aufbau effizienter Steuerungsstrukturen und -elemente unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen für konzernähnliche Verwaltungseinheiten (F4; F7).
- vertiefen ihre Fähigkeit zur Analyse und Informationsbeschaffung sowie die Planungs- und Organisationsfähigkeit bezogen auf die Organisationsentwicklung im kommunalen Konzern (G4; G6).
- sind in der Lage, rechtliche Rahmenbedingungen für kommunale Beteiligungen und die europäischen Rechtsverhältnisse in Bezug auf das Betätigungsfeld der Verwaltungen zu bestimmen und einzuschätzen (F1; F8).
- erweitern ihre interpersonelle Kompetenz in Bezug auf Führungsfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit aus Sicht des Beteiligungs- und Verwaltungsmanagements (G1-G3).

Inhalte

Das Modul behandelt sowohl rechtliche als auch betriebswirtschaftliche Aspekte der Organisationspolitik in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere in Kommunen.

I. Beteiligungsmanagement

1. Einordnung der Beteiligungssteuerung in das New Public Management
2. Grundlagen der Beteiligungssteuerung in privatwirtschaftlichen Konzernen
3. Überblick über die Beteiligungsstruktur und die Beteiligungssteuerung auf der Ebene des Bundes und der Länder

4. Organisationspolitische Gestaltung in der öffentlichen Verwaltung im internationalen Vergleich
5. Grundlagen der Beteiligungssteuerung in Kommunen
 - Beteiligungsteuerung als Teilaspekt kommunaler Gesamtsteuerung
 - Besonderheiten des kommunalen Konzerns
 - Aktuelle Probleme der Steuerung des kommunalen Konzerns
 - Abgrenzung der Begriffe Beteiligungssteuerung und Beteiligungsmanagement
 - Rechtsform- und branchenspezifische Besonderheiten der Unternehmen und Beteiligungen
6. Grundlagen und Instrumente des Beteiligungsmanagements
 - Überblick über die Instrumente
 - Beteiligungsverwaltung
 - Beteiligungscontrolling
7. Organisation des Beteiligungsmanagements
 - Organisatorische Anbindung
 - Anforderungen an die Qualifikation des Personals
 - Strukturierung des Beteiligungsportfolios
8. Weitere Aspekte zur Beteiligungssteuerung
 - Finanzierung von Beteiligungen
 - Steuerliche Gestaltungen
 - Risikomanagement
 - Compliance
 - Rechnungsprüfung/Revision
 - Konzernrechnungslegung/Kommunaler Gesamtabchluss

II. Kommunales Wirtschaftsrecht

1. Kommunalrechtliche Zulässigkeit und Ziele der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen
2. Rechtsformen für kommunale Beteiligungen und ihre kommunalrechtlichen Rahmenbedingungen
 - Kriterien zur Auswahl der geeigneten Rechtsform und zur Ausgliederung
3. Europarechtliche Rahmenbedingungen
 - Vorgaben des Primärrechts
 - Fortentwicklung des Gemeinschaftsrechts durch die Rechtsprechung des EuGH
 - Vorgaben des Sekundärrechts
 - Vergleichender Überblick über die Rechtsverhältnisse ausgewählter EU-Mitgliedstaaten
4. Schwerpunktvertiefung Vergaberecht
 - Voraussetzungen der Inhouse-Vergabe
 - Ausschreibungen von Private-Public-Partnership (PPP)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul hat Verbindungen zu den Modulinhalten Unternehmensführung, Rechnungswesen, Controlling und Beschaffung und Vergaberecht.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 12 Beteiligungsmanagement:

Klausur 120 Min. [Beteiligungsmanagement: 60 Punkte und Kommunales Wirtschaftsrecht: 40 Punkte] = 100%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

5 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Andreas Lasar

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Andreas Lasar (Beteiligungsmanagement)

Städt. Oberrechtsrat Stefan Grewing (Stadt Köln) (Kommunales Wirtschaftsrecht)

Sonstige Informationen

Ausführliche Literatur- und Quellenangaben sind den Lerneinheiten zu entnehmen. Nachfolgend eine Auswahl an Literatur- und Quellenhinweisen:

Literatur zum Beteiligungsmanagement:

- Deutscher Städtetag: Strategien guter Unternehmensführung, Berlin 2009.
- Hille, D.: Grundlagen des kommunalen Beteiligungsmanagements. Kommunale Unternehmen gründen, steuern und überwachen, Heidelberg/München/Berlin 2003.
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) (Hrsg.): Kommunale Organisationspolitik, Teil 1: Entwicklungslinien, Konzepte, Erscheinungsformen; Teil 2: Auswahl, Gestaltung und Einführung organisationspolitischer Lösungen, Gutachten Nr. 1, Köln 2010.
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) (Hrsg.): Steuerung kommunaler Beteiligungen, Bericht Nr. 3, Köln 2012.
- Lasar, A.; Buchholz, G.; Hellenbrand, A.: Integrierte Konzernsteuerung in der Kommunalverwaltung, in: Der moderne Staat (dms), Heft Nr. 1, Leverkusen 2011, S. 225-247.
- Lasar, A.; Fischer, E.: Der konsolidierte Gesamtabschluss als Informations- und Steuerungsinstrument, in: Zeitschrift für Kommunal Finanzen (ZKF), Heft Nr. 7, Bonn 2010, S. 145-150.
- Otto, R. u. a.: Beteiligungsmanagement in Kommunen, Stuttgart 2002.
- Peper, B. H.; Weller, N.: Der kommunale Gesamtabschluss, Berlin 2010.
- Scheffler, E.: Konzernmanagement, München 2005.

Literatur zum Kommunalen Wirtschaftsrecht:

- Fabry, B.; Augsten, U. (Hrsg.): Unternehmen der öffentlichen Hand, 2. Aufl., Baden-Baden 2011.
- Hofmann, H.; Theisen, R. D.; Bätge, F.: Kommunalrecht NRW, 14. Aufl., Witten 2010.
- Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW (Hrsg.): Leitfaden "EG-Beihilfenrechtskonforme Finanzierung von kommunalen Leistungen der Daseinsvorsorge", Düsseldorf/Köln 2008.
- Praxis der Kommunalverwaltung (Landesgesetze NRW), dort Kommentierung zur GO NRW, zur EigVO NRW und zur KUV NRW, Loseblattsammlung, aktuellster Stand.

Weitere KGSt- Berichte zum Neuen Steuerungsmodell und zum Verwaltungsmanagement

Diverse Zeitschriften zum Verwaltungsmanagement und zum kommunalen Wirtschaftsrecht,
u. a.

- Der Gemeindehaushalt
- Der moderne Staat
- Verwaltung und Management
- Zeitschrift für Kommunalfinanzen
- Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen

Modul 13 - Dienstleistungsmarketing und Standortmanagement

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 13 | 150 h | 6 | 4. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|--------------------------|--------------------|--|-------------|
| Dienstleistungsmarketing | 12h Präs.+ 2h Chat | 23,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |
| Standortmanagement | 12h Präs.+ 2h Chat | 23,5h Selbststudium + 37,5h Lernen mit Medien | 3 |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Präsenzstudium als interaktives Lehr- und Lerngespräch mit mediengestützter Präsentation sowie Übungen anhand von Fallstudien - unterstützt durch Online-Chat-Phasen und Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben mit Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen erarbeiten die Studierenden z. B. einen Marketing Management Prozess.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- erlangen erweiterte Kompetenzen im Marketing zur Steigerung der Effektivität und der Effizienz in den verschiedenen Zweigen der öffentlichen Verwaltung und in Non-Profit Organisationen (F8).
- haben erweiterte Kenntnisse in der Gestaltung der Kundenorientierung von Dienstleistungen (F3-F7).
- haben Kenntnisse über das national-regionale bzw. internationale Benchmarking und thematisieren Aspekte von Diversity in Bezug auf die öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen. Auf dieser Grundlage haben sie die Fähigkeit, die Einrichtung organisatorisch und standortbezogen weiterzuentwickeln (F1; F2; G7).
- erkennen Standortmanagement als ein wichtiges Instrument öffentlicher Daseinsvorsorge auf allen staatlichen Ebenen (F8).
- können Instrumente anwenden, die geeignet sind, durch staatliches Handeln beeinflussbare Standortfaktoren in den Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Kommunen) zu bewerten und zu analysieren (G4-G6; F3).
- sind in der Lage, den für die zielgerichtete Weiterentwicklung der Standortfaktoren erforderlichen kontinuierlichen Dialog mit unterschiedlichen Akteuren (G2-G3) als Prozess zu gestalten.
- sind fähig, Strategien zu entwickeln (F3) und Messgrößen zur Evaluierung der gewünschten Wirkungen (F6) zu bestimmen.
- sind in der Lage, die zur Nutzung von Synergien erforderlichen Kooperationsmöglichkeiten zu ermitteln und zu bewerten (F5).

- sind in der Lage, als Führungskraft in Zusammenarbeit mit den jeweils relevanten Dienststellen sowie öffentlichen und privaten Dritten, Konzepte zum Marketing des öffentlichen Sektors und des Standorts sowie der Weiterentwicklung der Standortfaktoren zu erstellen (G1-G3). Solche Aufgaben beinhalten: Marketing der Verwaltung als solche, sowie Vermarktung der unterschiedlichen Formen von Dienstleistungen als Produkte des öffentlichen Sektors, Standortmanagement und Vermarktung von Gebietskörperschaft oder Non-Profit Organisation.

Inhalte

I. Dienstleistungsmarketing

1. Vertiefung methodischer Grundlagen der Situationsanalyse
2. Vertiefung in Methoden der Marktforschung
3. Messung von Dienstleistungsqualität, Kundenzufriedenheit
4. Formulierung und Umsetzung der Ziel- und Strategieausrichtung
5. Bedingungen der Beschaffungspolitik
6. Marketing-Mix Elemente
7. Marketing Controlling
8. Konzeptionelle und anwendungsbezogene Aspekte des gesamten Marketing Management Prozesses

II. Standortmanagement

1. Bestimmung von Standortfaktoren
2. Instrumente des Dialogs mit Standortakteuren
3. Bewertung von Standortfaktoren aus Unternehmenssicht
4. Erfolgsfaktoren für Unternehmensbefragungen
5. Der Steuerungskreislauf im Standortmanagement
6. Benchmarking als Instrument der Standortentwicklung

Verwendbarkeit des Moduls

Dienstleistungsmarketing und Standortmanagement haben inhaltlich zu vielen Modulen des Studiengangs Anknüpfungspunkte.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 13 Dienstleistungsmarketing und Standortmanagement:

Gruppenhausarbeit mit Präsentation, modulbegleitend [Dienstleistungsmarketing] = 50%

Gruppenhausarbeit mit Präsentation, modulbegleitend [Standortmanagement] = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

6 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Lutz Kaiser

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Lutz Kaiser (Dienstleistungsmarketing)

Dipl.-Verwaltungswirt Roland Fischer (KGSt-Referent) (Standortmanagement)

Sonstige Informationen

Literatur:

- Bischoff, A.: Kommunale Wirtschaftsförderung im Zeitalter der Informationsgesellschaft, Norderstedt 2008.
- Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden, 8. Aufl., Berlin 2011.
- Bruhn, M.; Hadwich, K. (Hrsg.): Dienstleistungsproduktivität, Bd. I und II., Wiesbaden 2011.
- Cortrie, S.: Weiche Standortfaktoren als Angelegenheit der kommunalen Wirtschaftsförderung, Hamburg 2009.
- Floeting, H. (Hrsg.): Cluster in der kommunalen und regionalen Wirtschaftspolitik. Vom Marketingbegriff zum Prozessmanagement, Berlin 2008.
- Haller, S.: Dienstleistungsmarketing, 4. Aufl., Wiesbaden 2009.
- Hohn, S.: Public Marketing. Marketing-Management für den öffentlichen Sektor, 3. Aufl., Wiesbaden 2010.
- Jourdan, R.: Professionelles Marketing für Stadt, Gemeinde und Landkreis, Sternenfels 2007.
- Kotler, P.: Die neue Dimension des Marketings, Wiesbaden 2010.
- Meffert, H.; Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing. Grundlagen, Konzepte, Methoden, 7. Aufl., Wiesbaden 2013.
- Stauss, B.; Seidel, W.: Beschwerdemanagement: Unzufriedene Kunden als profitable Zielgruppe, 4. Aufl., München 2007.

Modul 14.1 - Projekt- und Change Management und New Public Management

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|------------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 14.1 | 250 h | 10 | 4. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|--|-----------------------|--|-------------|
| Projekt- und Change Management und New Public Management | 36h Präsenz + 3h Chat | 86h Selbststudium + 125h Lernen mit Medien | 10 |

Modulart

Wahlpflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen. In den Präsenzveranstaltungen Lösung von Übungsaufgaben und Fallstudien mit persönlicher Betreuung zum Erarbeiten von Transferwissen. Umsetzung und Erprobung von Strategien am Rechner sowie Klärung offener Fragen jeweils mit unmittelbarer Rückkopplung und Erfolgskontrolle. Übernahme einer Hausarbeit und Verteidigung der Hausarbeit in der Abschlussveranstaltung.

Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Fallstudien wird das Erlernte angewandt und vertieft.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- beherrschen die Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements und des Change Managements (F6).
- können organisatorische, technische und menschliche Anforderungen an das Projektmanagement komplexer Projekte im öffentlichen Sektor anhand eines durchgeführten Einzelprojektes meistern (F8).
- sind in der Lage, eine praktische Umsetzung der Methoden in einem realen Projekt aus dem persönlichen Arbeitsumfeld vorzunehmen und damit kleinere und mittlere Projekte zu führen (G1).
- können Veränderungsprozesse gestalten (G1; G6).
- können Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements und des Risikomanagements implementieren und anwenden (F8; G4).
- arbeiten sich selbstständig in das Fachthema Projektmanagement (insbesondere in die Rolle des Projektmanagers) ein, präsentieren das Projekt überzeugend, zeigen abstraktes und analytisches Denken, kreatives Problemlösen und Denken im Gesamtkontext von Projekten (G7).
- können Risiken bewerten; einschließlich Kostenschätzung und Erstellung von Netzplänen (F6).

- sind in der Lage, eine Ausarbeitung zu Projekten im NPM anzufertigen und diese im kritischen Kontext zu verteidigen. Dabei werden die Kommunikations- sowie Präsentationsfähigkeiten und die Fähigkeiten zur Strukturierung und Komplexitätsreduktion geschult (G2).

Inhalte

1. Grundaspekte zum Feld Projektmanagement, Change Management, Projektmanagement im öffentlichen Sektor, Charakteristik eines Projektes
2. Die Organisation eines Einzelprojektes im eigenen Unternehmen: Stakeholderanalyse, Aufgabenplanung, Ressourcenplanung, Projektstrukturplanung, Terminplanung
3. Eigenständige Planung eines Projektes im NPM-Umfeld
 - Projektorganisation (Projektleitung, Projektgruppe, Zusammenspiel Projektorganisation - Linienorganisation)
 - Risikomanagement (Entwicklung von Risikostrategien und Risikokonzepten, Bewerten von Risiken, Vermeiden von Risiken, Bewältigen von Risiken, Entwicklung des Risikobewusstseins)
 - Change Management (Grundaspekte des Change Managements, Unternehmenskultur und Change Management, Methoden und Werkzeuge des Change Managements, Organisation des Change Managements)
 - Kostenplanung (Umfang des Projektes, Finanzierung des Projektes, Beschaffung in Projekten)
4. Kommunikation in Projekten (Kommunikationskonzepte, Reporting, Frühwarnsysteme)
5. Qualitätsmanagement in Projekten (Qualitätsstrategien, Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagements, Entwicklung des Qualitätsbewusstseins)
6. Kontrolle des eigenen Projektes (Disziplinen des Projektmanagements im Hinblick auf die Kontrolle des Projektes; Fortschrittskontrolle, Kostenkontrolle, Methoden und Techniken zur Überwachung des Projektes)
7. Projektmanagement und Change Management im NPM
8. Methoden und Techniken inkl. Vorstellung von IT-Tools, wie z. B. MS-Projekt, SAP
9. Menschliche Aspekte im Projekt (z. B. Führung, Teamentwicklung, Motivation, Konflikte, Kommunikation)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Projekt- und Change Management hat als Querschnittsfunktion inhaltlich zu vielen Modulen des Studienganges Verbindungen. Hierzu zählen z. B. die Module 10, 11.2 und 15.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 14.1 Projekt- und Change Management und NPM:

Einzelhausarbeit mit Präsentation, modulbegleitend [Projekt- und Change Management und NPM] = 50%

Klausur 90 Min. [Projekt- und Change Management und NPM] = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

10 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

Jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Dino Schönberg

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Dino Schönberg

Sonstige Informationen

Literatur:

- Bohinc, T.: Führung im Projekt, Heidelberg 2012.
- Bohinc, T.: Grundlagen des Projektmanagements: Methoden, Techniken und Tools für Projektleiter, 4. Aufl., Offenbach 2010.
- Bohinc, T.: Projektmanagement-Softskills für Projektleiter, Offenbach 2006.
- Bundesministerium des Innern (Hrsg.): Praxisleitfaden - Projektmanagement für die öffentliche Verwaltung, Berlin 2012. [auch elektronisch veröffentlicht, http://www.verwaltung-innovativ.de/cln_319/SharedDocs/Publikationen/DE/praxisleitfaden__dez__2012,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/praxisleitfaden_dez_2012.pdf vom 02.05.2013]
- Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0, PM3, Handbuch für die Projektarbeit, Nürnberg 2011.
- Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement, Nürnberg 2009, S.421 ff.
- Drees, J.; Lang, C.; Schöps, M.: Praxisleitfaden Projektmanagement, München 2010.
- Gellert, M.; Nowak, C.: Teamarbeit, Teamentwicklung, Teamberatung: Ein Praxisbuch für die Arbeit in und mit Teams, Meezen 2010.
- Hagen, S.: Projektmanagement in der öffentlichen Verwaltung: Spezifika, Problemfelder, Zukunftspotenziale, Wiesbaden 2009.
- Ewert, W.; Janßen, W.; Kirschnik-Janssen, D.: Handbuch Projektmanagement Öffentliche Dienste: Grundlagen, Praxisbeispiele und Handlungsanleitungen für die Verwaltungsreform durch Projektarbeit, 7. Aufl., Bremen 2011.
- Kotter, J.: Leading Change: Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern, München 2011.
- Krüger, W.: Teams führen (Taschenguide), Freiburg 2009.
- Lauer, Th.: Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Heidelberg 2010.
- Project Management Institute (Hrsg.): A Guide to the Project Management Body of Knowledge, Newton Square 2013.
- Schäfer, F.: Change Management für den Öffentlichen Dienst, Hamburg 2005.
- Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen, München 2010.
- Schulz-Wimmer, H.: Projekte managen, München 2007.
- Trenz, S.: Projekte in der Öffentlichen Verwaltung: Grundlagen des Projektmanagements und der Projektarbeit, Saarbrücken 2011.
- Triest, S.: Gezielte Vorbereitung auf die Foundation- und Practitioner-Prüfung; PRINCE2, Heidelberg 2008.
- Wörpel, Ch.: Change Management in der öffentlichen Verwaltung: Die Verwaltungsbeschäftigten im Fokus von It-Veränderungsprozessen, Hamburg 2011.
- Zeller, D.: Change Management im Public Sector: Wie kann mit unternehmensinternen Widerständen bei Prozessänderungen in der öffentlichen Verwaltung umgegangen werden?, Saarbrücken 2009.

Modul 14.2 - E-Governmentprozesse und New Public Management

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|------------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 14.2 | 250 h | 10 | 4. Semester | 1 Semester |

| Lehrveranstaltung | Kontaktzeit | Selbststudium | ECTS-Punkte |
|--|--------------------|--|-------------|
| E-Governmentprozesse und New Public Management | 36h Präs.+ 3h Chat | 86h Selbststudium + 125h Lernen mit Medien | 10 |

Modulart

Wahlpflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen. Die Grundlage bilden hierfür die Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen und Werkzeugen zur Geschäftsprozessmodellierung und -analyse.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- können formale Prozessbeschreibungssprachen und -methoden charakterisieren und anwenden und hierfür geeignete Werkzeuge auswählen (F8; G4; G6).
- können formale Sprachen in einem Werkzeug abbilden (G6).
- beherrschen Grundlagen der praktischen Modellierung von E-Governmentprozessen (F7).
- sind in der Lage, ausgewählte E-Governmentprozesse fachlich transparent zu beschreiben (F8; G4).
- sind in der Lage, für ausgewählte Fragestellungen Konzeptionen für E-Government-Anwendungen zu erstellen (F3; F7; G5).
- können eine informationstechnische Struktur für E-Governmentanwendungen entwickeln (F8).
- erkennen kritische Erfolgsfaktoren eines erfolgreichen Betriebs von E-Government-Lösungen aufgrund von Wissen in den Bereichen IT-Sicherheit, IT-Organisation und IT-Controlling (F8; G4; G6).
- können über erfolgreiche und aktuelle Beispiele für unterschiedliche E-Governmentprozesse in der Praxis berichten und diese einordnen (G4).
- können die Vorteile aktueller Entwicklungen im E-Government (z. B. sichere Kommunikationsräume und Infrastrukturen) ableiten (F8; G4).

Inhalte

1. Lernstandsüberprüfung (in Bezug auf Vorwissen aus Grundlagen der E-Governmentprozesse) und wissenschaftliches Arbeiten
2. Anforderungsanalyse und Prozessmodellierung (Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements und Verbindungen zum E-Government, Modellieren von Prozessen, Fallstudie mit

- praktischer Übung)
3. Implementierung von Prozessen
 4. Einführungsstrategien für E-Governmentanwendungen
 5. Betrieb von E-Governmentsystemen
 6. Controlling in E-Governmentsystemen
 7. Referenzanwendungen und Best Practice im E-Government

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist aufgrund seines Querschnittcharakters mit den Vertiefungsmodulen des 3. Semesters (11.1 und 11.2) kombinierbar.

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse in Grundlagen der E-Governmentprozesse

Prüfungsform

MP 14.2 E-Governmentprozesse und NPM:

Einzelhausarbeit mit Präsentation, modulbegleitend [E-Governmentprozesse und NPM] = 50%

Klausur 90 Min. [E-Governmentprozesse und NPM] = 50%

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

10 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Uschi Gröner

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Uschi Gröner

Sonstige Informationen

Literatur:

- Gadatsch, A.; Mayer, E.: Masterkurs IT-Controlling - Grundlagen der Praxis - IT-Kosten und Leistungsverrechnung - Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung - Target Costing, 4. Aufl., Wiesbaden 2010.
- Klumpp, D.: Innovation und Modernisierung durch E-Government, Berlin 2010.
- Schwabe, G.: Bürgerservices. Grundlagen - Ausprägungen - Gestaltung - Potenziale, Berlin 2011.
- Zechner, A.: Handbuch E-Government. Strategien, Lösungen, Wirtschaftlichkeit, Stuttgart 2006.

Aufgrund der sich ständig weiter entwickelnden Aktualität des Themas sind folgende Internetquellen empfehlenswert:

- www.bsi.bund.de
- [www.http://www.cio.bund.de/DE/Strategische-Themen/E-Government/egovernment_node.html](http://www.cio.bund.de/DE/Strategische-Themen/E-Government/egovernment_node.html), eingesehen 21.4.2013 www.egovernment-computing.de

Modul 15 - Nationale oder internationale Praxisanwendung

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 15 | 400 h | 16 | 1. Semester | 5 Semester |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Praxisanwendungen und Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung bzw. Non-Profit-Organisationen und selbstständiges Erarbeiten von Verbindungen der Kompetenzfelder des Berufsfeldes "Betriebswirtschaft für NPM".

Gruppengröße

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, Verbindungen der funktionsbezogenen und generischen Kompetenzen aus dem Kompetenzframework des Studienganges mit den Aufgaben und Aktivitäten der ausgewählten Praxisanwendung für das Berufsfeld "Betriebswirtschaft für NPM" zu knüpfen (F1-F8; G1-G8).
- wenden die funktionsbezogenen und generischen Kompetenzen ausgewählter Module in der Praxisanwendung an (F1-F8; G1-G8).
- können die erlernten Erkenntnisse, Methoden und Instrumente der absolvierten Module in ihrer Praxisanwendung kritisch analysieren und bewerten und erhalten Anregungen für einen effizienten Reformansatz und Verbesserungen im Sinne des NPM (F6-F8).

Inhalt und Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten in ihren ausgewählten Praxisanwendungen Verbindungen zu den Kompetenzfeldern des Studiengangs. Die Praxisanwendung kann dabei unterschiedliche Tätigkeiten im Berufsfeld „Betriebswirtschaft für NPM“ umfassen, z. B.:

1. Tätigkeiten in nationalen Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung bzw. Non-Profit-Organisationen, wie z. B. im derzeit ausgeübten Beruf.
2. Tätigkeiten in internationalen Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung bzw. Non-Profit-Organisationen (z. B. Praktika/Austauschprogramme in den Partnergemeinden).
3. Besondere Projektarbeiten im Themenbereich der öffentlichen Verwaltung bzw. Non-Profit-Organisationen. Hierzu gehören z. B. Projekte in Zusammenarbeit mit Einrichtungen in der oder für die öffentliche Verwaltung, Non-Profit-Organisationen oder Beratungsinstitutionen (wie z. B. die KGST) sowie spezielle theoretische und/oder praktische Forschungsprojekte für das Berufsfeld (z. B. empirische Untersuchungen für die Stadtentwicklung oder internationale Projekte im Bereich der EU-Förderprogramme).

Die Leistung (16 ECTS x 25 Workload-Stunden = 400 Stunden = 50 Tage = 10 Wochen) in diesem Modul kann während des gesamten Masterstudiums (1.-5. Semester) erbracht werden.

Um den Studierenden interessante Tätigkeiten z. B. im internationalen Umfeld oder in Praxisprojekten zu ermöglichen, wird den Studierenden im Rahmen eines 2-stündigen Chats (Kick-Off-Veranstaltung) in jedem Semester ein Überblick über das Modul 15 gegeben. Ins-

besondere wird hierbei über geeignete Praktika- und Projektbeteiligungsmöglichkeiten informiert, die durch Kontakte und Kooperationen von Dozenten, Externen oder Institutionen bestehen.

Weiterhin haben die Studierenden die Möglichkeit, für Praktika, Projektbeteiligungen, Auslandsaufenthalte und Austauschprogramme organisatorische Hilfestellungen durch das International Office und das Praxisbüro des Fachbereichs Wirtschaft der Fachhochschule Dortmund zu bekommen. Hierzu gehören z. B. Informationen zu länderspezifischen Besonderheiten, die Gestaltung von Praktikumsverträgen, Förderprogramme sowie die Unterstützung bei Bewerbungen.

Da die meisten Studierenden berufsbegleitend studieren, können sie ihre Kompetenzen im einfachsten Fall aus ihrem ausgeübten Beruf ableiten. Die einjährige bzw. dreijährige Berufstätigkeit als Zulassungsvoraussetzung laut MPO § 4 darf dabei nicht eingerechnet werden.

Der Ablauf in diesem Modul gestaltet sich folgendermaßen:

- Durchführung der Praxisanwendung unter Berücksichtigung der Verbindung der Kompetenzen mit den Aufgaben und Aktivitäten der ausgewählten Praxisanwendung
- Erbringung der Tätigkeitsnachweise: Ausfüllen des Dokuments „Leistungsnachweis für Modul 15“
- Erstellung eines abschließenden Berichts: Ausführliche Beschreibung und Begründung der erworbenen Kompetenzen und Zuordnung zum Kompetenzframework mit Analyse und Bewertung der derzeitigen Vorgehensweise und der Erläuterung möglicher Reform- und Verbesserungspotenziale im Hinblick auf NPM in einem Bericht. Belege zur Fremdeinschätzung (Arbeitszeugnisse, Referenzen) und Arbeitsproben (Dokumente etc. die in der praktischen Tätigkeit entstanden sind) sind dem Bericht als Anlage beizufügen. Der Umfang des Berichts beträgt bei der Beschreibung der beruflichen Tätigkeit oder einem Auslandsaufenthalt ca. 15 Seiten plus Arbeitsproben, Referenzen o. ä.¹, bei einer Projektbeschreibung ca. 40 Seiten.
- Präsentation (nur bei einem Projekt) von ca. 20 Minuten

Für die Leistung wird **keine Note** vergeben. Die Leistung wird als erreicht oder nicht erreicht eingestuft.

Wichtig für die Anrechnung der Leistung ist, dass nicht die Beschreibung der Tätigkeit zur Anrechnung führt, sondern die daraus abzuleitenden **Kompetenzen aus dem Kompetenzframework** (s. S. V) des Masterstudiengangs. Die **Anrechnung** von ECTS erfolgt entsprechend der Workload-Berechnung (einschl. Vor- und Nachbereitungszeit). Es können maximal 16 ECTS angerechnet werden. Eine Anrechnung der Leistungspunkte erfolgt durch den entsprechenden Modulbeauftragten/die Modulbeauftragte.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul verbindet je nach Wahl der Tätigkeiten des Studierenden bestimmte Module des Studienganges mit der Praxisanwendung.

¹ Wird die Praxisanwendung zum Teil als Tätigkeit im Ausland erbracht und zum anderen Teil als Beschreibung der nationalen beruflichen Tätigkeit, so reicht die Abgabe eines Berichts von ca. 15 Seiten, in dem auf beide Praxisanwendungen eingegangen wird.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsform

MP 15 Nationale oder internationale Praxisanwendung: Leistungsnachweise und Bericht laut Modulleitfaden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erbringen der geforderten Leistungsnachweise. Diese werden durch den Modulbeauftragten geprüft.

Stellenwert der Note in der Endnote

Es wird keine Note für das Modul vergeben. Daher bleibt der Anteil der 16 ECTS für die Gesamtnote (120 ECTS) unberücksichtigt. Die Leistung wird als erreicht oder nicht erreicht eingestuft.

Häufigkeit des Angebots

halbjährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Dietmar Schön

Modulbeauftragte in der Lehre

Alle Modulbeauftragten des Studiengangs;
übergreifend verantwortlich:
Prof. Dr. Dietmar Schön

Sonstige Informationen

Ausführliche Informationen für das Modul sind dem Modulleitfaden zu entnehmen.

Modul 16 - Thesis + Kolloquium

| Kenn-Nr. | Workload | ECTS-Punkte | Startsemester | Dauer |
|----------|----------|-------------|---------------|------------|
| Modul 16 | 500 h | 20 | 5. Semester | 1 Semester |

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Selbstständiges Erarbeiten einer wissenschaftlichen Themenstellung für den Bereich Betriebswirtschaft für NPM unter der Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten. Arbeitsmethoden, die zur Erstellung einer Thesis und zum Kolloquium genutzt werden, sind z. B. Literatur- und Quellenarbeit, wissenschaftliche Methodenanwendung, Projektbearbeitung und Präsentationstechniken.

Gruppengröße

Qualifikationsziele

I. Thesis

Die Studierenden

- sind in der Lage, innerhalb der vorgegebenen Frist ein abgegrenztes wissenschaftliches Problem der Betriebswirtschaft für NPM selbstständig und nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden in den fachlichen Einzelheiten sowie den fachübergreifenden Zusammenhängen eigenständig zu bearbeiten und aufzubereiten.
- weisen nach, dass sie über die zur Bearbeitung des Themas notwendigen Fachkenntnisse verfügen und in den derzeitigen wissenschaftlichen Stand einordnen und kritisch reflektieren können.
- schulen ihre Fähigkeiten, die Aufgabenstellung systematisch nach wissenschaftlichen Prinzipien und Methoden des jeweiligen Fachgebiets zu bearbeiten und sind in der Lage, eigenständige Ideen bzw. innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Des Weiteren werden die Regeln guten wissenschaftlichen Arbeitens verinnerlicht und angewendet und die kritische Auseinandersetzung mit einer gestellten Thematik geschärft.

II. Kolloquium

Die Studierenden

- sind in der Lage, das Thema und die Ergebnisse ihrer Master Thesis in einer Fachdiskussion inhaltlich und methodisch vorzustellen und zu verteidigen.
- können die Master Thesis in Kurzform verständlich aufbereiten und die wichtigsten Ergebnisse präsentieren und vertiefende und darüber hinausgehende Fragestellungen beantworten.

Inhalte

- Themenfindungsprozess
- In Abstimmung mit der Betreuerin/dem Betreuer
- erfolgt die Festlegung der Anforderungen an die Thesis (formale, rechtliche und wissenschaftliche). Für die wissenschaftliche Bearbeitung einer Master Thesis wird den Studierenden ein speziell für den Studiengang entwickelter Leitfaden zur Verfügung gestellt.
- Themenbearbeitung und Anwendung von wissenschaftlichen Methoden bei der Erstellung der Master Thesis
- Präsentieren, Diskutieren und Reflektieren der Ergebnisse

Verwendbarkeit des Moduls

keine

Teilnahmevoraussetzungen

formal: siehe MPO § 22

Prüfungsform

MP 16 Thesis und Kolloquium:

Thesis (16 Wochen) und Kolloquium (30 Minuten)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Thesis und des Kolloquiums (siehe MPO § 26)

Stellenwert der Note in der Endnote

20 von 120 ECTS

Häufigkeit des Angebots

halbjährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

jeweilige Betreuerin/jeweiliger Betreuer

Modulbeauftragte in der Lehre

jeweilige Betreuerin/jeweiliger Betreuer

Sonstige Informationen

Literatur- und Quellenhinweis:

- Brink, A.: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten. 5. Aufl., Wiesbaden 2013.
- Disterer, G.: Studienarbeiten schreiben. Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften, 6. Aufl., Berlin u. a. 2011.
- Gröner, U.; Schön, D.: Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten im Verbundstudiengang MBA BFN, 2016.
- Kulturministerkonferenz in Zusammenarbeit mit Hochschulrektorenkonferenz, Kulturministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung: Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse vom 21.04.2005 [elektronisch veröffentlicht, URL: http://www.hrk.de/uploads/media/2005_Qualifikationsrahmen_HSAbschluesse.pdf vom 08.04.2013].
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik – Methodik – Form, 15. Aufl., München 2011.

- Nicol, N.; Albrecht, R.: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2007. Formvollendete und normgerechte Examens-, Diplom- und Doktorarbeiten, 6. Aufl., München 2007.
- Nicol, N. Albrecht, R.: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2010, 7. Aufl., München 2011.
- Seimert, W.: Wissenschaftliche Arbeiten mit Microsoft Word 2013, 1. Aufl., Heidelberg 2013.
- Tuhls, G. O.: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Microsoft Office Word 2013, 2010, 2007, 2003, 2. Aufl., Heidelberg 2013.